

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für

Klinikum Idar-Oberstein GmbH

über das Berichtsjahr 2012

IK: 260710646
Datum: 13.03.2014

Einleitung

Einleitung

Die SHG-Gruppe

bietet in ihren Akutkrankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen mit rund 2.200 Betten und Tagesklinikplätzen hochspezialisierte Leistungen für stationäre und ambulante Patienten an. Nahezu 4.400 Mitarbeiter sorgen für eine kompetente und engagierte Betreuung der Patienten und Rehabilitanden und tragen im Bereich der zahlreichen Dienst- und Serviceleistungen der SHG-Gruppe zum reibungslosen Ablauf der medizinischen Behandlung bei.

Die SHG-Gruppe hat in mehr als 60 Jahren ihres Bestehens eine Tradition des stetigen Ausbaus der medizinischen Angebote unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen und Bedürfnisse gepflegt. Bei ihrer Gründung 1947 war die Saarland-Heilstätten GmbH einer der ersten Krankenträger Deutschlands in dieser Rechtsform. Zu der ursprünglichen Lungenheilstätte Sonnenberg und der Klinik Kleinblittersdorf kamen die Kliniken Halberg (1989), Völklingen (1990), Merzig (1993), Idar-Oberstein (1993) und die Rehabilitationseinrichtungen Quierschied (1994) und Baumholder (1997) hinzu. 1994 war die SHG Mitbegründer der Saana Textilpflege GmbH, seit 2000 ergänzen die SHG-Service GmbH und seit 2003 die APOLOG GmbH, ein Unternehmen für Gesundheitslogistik und Labordiagnostik, die Dienstleistungsangebote im Klinikbereich. Ein Ausbau des ambulanten Leistungsangebotes fand durch die Errichtung von mehreren Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in enger Kooperation mit niedergelassenen Ärzten an den Kliniken in Merzig, Völklingen, Saarbrücken statt.

Als Trägerin von Krankenhäusern, Fachkliniken für Rehabilitation, ambulanten pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten sowie eines Seniorenzentrums sichert die SHG-Gruppe einen erheblichen Teil der regionalen Gesundheitsversorgung. Sie nimmt die **Verantwortung** für die Region durch wohnortnahe Behandlung von Patienten aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz wie auch aus Frankreich und Luxemburg in ihren Einrichtungen wahr. Aufgrund der hohen Spezialisierung sind die Behandlungsangebote der SHG-Einrichtungen auch überregional und im benachbarten Ausland nachgefragt.

Ziel der SHG-Gruppe ist es, das Angebot der medizinischen Leistungen in allen Kliniken kontinuierlich weiter zu entwickeln. Unser spezialisiertes Diagnose- und Therapieangebot für Krankheitsbilder aller Schweregrade entspricht dem neuesten Stand von Medizin und Technik und ermöglicht ein schnelles Erkennen von Erkrankungen und einen frühzeitigen Behandlungsbeginn.

Spezielle Kompetenzen der SHG-Gruppe finden sich u.a. gebündelt im HerzZentrum, Lungenzentrum und Nierenzentrum (Völklingen), im Fachbereich Neurologie/ Neurochirurgie (Idar-Oberstein) und in der Neurologischen Frührehabilitation (Sonnenberg). Das bestehende Leistungsspektrum wurde weiterentwickelt und um innovative Behandlungsangebote und Spezialisierungen ergänzt, wie beispielsweise die psychiatrische Adoleszentenstation als Kooperationskonzept von Kinder- und Jugendpsychiatrie mit der Erwachsenenpsychiatrie (Sonnenberg), eine weitere stationäre kinder- und jugendpsychiatrische Betreuungsmöglichkeit (Idar-Oberstein) eine weitere Etablierung akutgeriatrischer Versorgung (Baumholder), eine Gefäßchirurgie (Idar-Oberstein und Völklingen), eine Orthopädie (Merzig) und die Entwicklung eines neuen gastroenterologischen Schwerpunktes (Merzig).

Bei der Umsetzung von neuen Konzepten berücksichtigen wir die Bedürfnisse unserer Patienten und Rehabilitanden. Wir bieten neben Spitzenmedizin auch komplementäre Medizin in der Geriatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg mit der naturheilkundlich orientierten Ellenruth von Gemmingen Klinik an.

Wir nutzen dankbar Möglichkeiten, uns kritisch und konstruktiv mit Anregungen der Patienten, Angehörigen und interessierten Dritten auseinander zu setzen.

Für die Behandlung unserer Patienten streben wir eine hohe Qualität an, die wir dank motivierter und fachkompetenter Mitarbeiter und einer modernen Infrastruktur erreichen. Die Mitarbeiterqualifikation wird unterstützt durch Ausbildungsangebote in unseren Kranken- und Kinderkrankenpflegesschulen, Schulen für Ergotherapie, die Fachschulen am Lehrinstitut für Gesundheitsberufe und interne berufliche Fortbildung sowie der 2012 gegründeten Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialdienste Saarland.

Bei der medizinischen Behandlung ist uns der gute Kontakt zu den Angehörigen der Patienten wichtig,

ebenso wie die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, mit anderen Krankenhäusern und Partnern im Gesundheitswesen.

Durch die Angebote von ambulanter Vorsorge, modernster Diagnostik, ambulanter, teilstationärer, stationärer medizinischer Behandlung bis zur intensiven Frührehabilitation und stationären bzw. ambulanten Rehabilitation oder ggf. auch Palliativbetreuung ermöglichen wir für zahlreiche Krankheitsbilder und Patienten die **Behandlung "aus einer Hand"**.

Die **Qualität** unserer Leistungen haben wir in 2003 anhand einer Selbstbewertung nach dem europäischen Qualitätsmodell EFQM (European Foundation for Quality Management) in allen Einrichtungen überprüft. Seit 2005 erfolgt in den SHG-Akutkliniken alle drei Jahre eine Zertifizierung nach dem in Deutschland speziell für Gesundheitseinrichtungen entwickelten Verfahren „KTQ“ - Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen. In 2011 wurde die Fachklinik für geriatrische Frührehabilitation in Baumholder und in 2012 die Reha-Einrichtungen Saarbrücken mit Erfolg nach KTQ-Reha zertifiziert

Wir wünschen uns, dass sich unsere Patienten, Rehabilitanden und Angehörigen durch die Erfahrung kompetenter fachlicher und menschlicher Betreuung in unseren Einrichtungen von unserem gelebten Leitsatz - **Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit** - überzeugen können.

Die Geschäftsführer

Alfons Vogel

Dr. Kurt Wahrheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Patientinnen und Patienten,

in der Vereinbarung zum strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 SGB V hat der Gemeinsame Bundesausschuss, bestehend aus der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, den Spitzverbänden der deutschen Krankenkassen unter Beteiligung der Bundesärztekammer sowie des Deutschen Pflgerates, die Veröffentlichung eines Qualitätsberichtes in zweijährigem Abstand durch alle nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser zur Information von Krankenkassen, Patienten und einweisenden Ärzten beschlossen.

Im vorliegenden Qualitätsbericht sind die umfangreichen Aktivitäten diesbezüglich nur sehr kurz dargestellt. Der Grund dafür liegt in der Beschränkung des Umfangs dieses Berichts, der in der o.g. Vereinbarung von den Vertragspartnern so festgelegt wurde.

Die angegebenen Daten sind identisch mit den nach § 21 KHEntg übermittelten Daten für das Jahr 2010.

Das Klinikum Idar-Oberstein ist als Klinik der Schwerpunktversorgung im Landeskrankenhausplan von Rheinland-Pfalz mit 528 Betten ausgewiesen. Darüber hinaus verfügt das Klinikum über 20 tagesklinische Plätze für psychisch kranke Erwachsene und 15 Plätze für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Am Standort Baumholder werden 60 Betten für geriatrische Frührehabilitation vorgehalten. Seit dem 1. Januar 2001 sind die Städtischen Krankenanstalten Idar-Oberstein GmbH und die Krankenhaus Baumholder GmbH zum Klinikum Idar-Oberstein GmbH verschmolzen.

Gesellschafter der Klinikum Idar-Oberstein GmbH sind

- die Saarland Heilstätten GmbH (SHG)
- die Stadt Idar-Oberstein
- der Landkreis Birkenfeld
- die Stadt und die Verbandsgemeinde Baumholder.

Pro Jahr versorgen über 1.000 Mitarbeiter an die 20.000 stationäre und mehr als 30.000 ambulante Patienten.

Das Klinikum bietet weiterhin geriatrische Frührehabilitation in der Fachklinik Baumholder (zertifiziert nach den Vorgaben von KTQ für die Rehabilitation).

Die besondere Stärke unseres Klinikums liegt in der ganzheitlichen Betreuung der Patienten durch das interdisziplinäre, qualifizierte und motivierte Behandlungsteam. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, Kliniken und Leistungserbringern unterstützen das Behandlungsteam. Moderne Versorgungsformen wie Disease Management Programme und Verträge zur integrierten

Versorgung von Schlaganfallpatienten ergänzen das stationäre Behandlungsangebot. Wir sind ständig bestrebt, die hohe Behandlungsqualität unserer Patienten zu verbessern.

Dies gilt für die Bereiche Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Neben der Modernisierung der baulichen Struktur investiert das Klinikum in die Erweiterung des Leistungsspektrums. Die apparative Ausstattung des Hauses entspricht dem Stand der Technik und wird kontinuierlich erweitert, aktuell z.B. durch einen hochleistungsfähigen 64-zeiler Computertomograph sowie einen weiteren Magnetresonanztomographen und die Ausweisung von 20 Betten zur stationären Versorgung in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Das Klinikum stellt sich seiner sozialen Verantwortung zur Ausbildung in den Bereichen Medizin (Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz), Pflege (90 Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege) und Verwaltung (Ausbildung in den Berufsbildern Kaufmann für Bürokommunikation und Informatikkaufmann). Fachlehrgänge für Praxisanleiter im Gesundheitswesen, Anästhesie- und Intensivpflege, psychiatrische Pflege und Fachpflege für operative Funktionsbereiche runden das Bildungsangebot in unserem Klinikum ab.

Claudia Hamann Bernd Mege Prof. Dr. Ulrike Zwergel

Pflegedirektorin Verwaltungsdirektor Ärztliche Direktorin

Die Klinikumsleitung, vertreten durch das Direktorium, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit im Qualitätsbericht. Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an Hendrik Weinz, Leiter Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name: Hendrik Weinz
Position: Leiter Qualitätsmanagement & Organisationsentwicklung
Telefon: 06781 / 66 - 1738
Telefax: 06781 / 66 - 1789
E-Mail: h.weinz@io.shg-kliniken.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name: Bernd Mege
Position: Verwaltungsdirektor
Telefon: 06781 / 66 - 1701
Telefax: 06781 / 66 - 1940
E-Mail: vd@io.shg-kliniken.de

Weiterführende Links

Homepage: www.shg-kliniken.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-8.1 Forschung und akademische Lehre
 - A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
 - A-8.3 Forschungsschwerpunkte
- A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-10 Gesamtfallzahlen
- A-11 Personal des Krankenhauses
 - A-11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - A-11.2 Pflegepersonal
 - A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal
 - A-11.4 Hygienepersonal
- A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- A-13 Besondere apparative Ausstattung
- A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

- B-1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
 - B-1.1 Name der Fachabteilung
 - B-1.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung
 - B-1.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung
 - B-1.4 Fallzahlen der Fachabteilung
 - B-1.5 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-1.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-1.10 Personelle Ausstattung
 - B-1.10.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-1.10.2 Pflegepersonal
- B-2 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
 - B-2.1 Name der Fachabteilung
 - B-2.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung
 - B-2.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung
 - B-2.4 Fallzahlen der Fachabteilung
 - B-2.5 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-2.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-2.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-2.10 Personelle Ausstattung
 - B-2.10.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-2.10.2 Pflegepersonal
- B-3 Klinik für Urologie
 - B-3.1 Name der Fachabteilung
 - B-3.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung
 - B-3.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung
 - B-3.4 Fallzahlen der Fachabteilung
 - B-3.5 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-3.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

- B-3.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-3.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-3.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-3.10 [Personelle Ausstattung](#)
- B-3.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
- B-3.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-4 [Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe](#)
- B-4.1 [Name der Fachabteilung](#)
- B-4.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
- B-4.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
- B-4.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
- B-4.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-4.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-4.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-4.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-4.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-4.10 [Personelle Ausstattung](#)
- B-4.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
- B-4.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-5 [Medizinische Klinik I/ Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie/ Nephrologie/ Diabetologie/ Hämatologie](#)
- B-5.1 [Name der Fachabteilung](#)
- B-5.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
- B-5.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
- B-5.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
- B-5.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-5.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-5.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-5.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-5.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-5.10 [Personelle Ausstattung](#)
- B-5.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
- B-5.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-6 [Medizinische Klinik II/Schwerpunkt Kardiologie und Pneumologie](#)
- B-6.1 [Name der Fachabteilung](#)
- B-6.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
- B-6.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
- B-6.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
- B-6.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-6.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-6.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-6.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-6.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-6.10 [Personelle Ausstattung](#)
- B-6.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
- B-6.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-7 [Klinik für Neurologie mit Stroke Unit](#)
- B-7.1 [Name der Fachabteilung](#)
- B-7.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
- B-7.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
- B-7.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
- B-7.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-7.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-7.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-7.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-7.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-7.10 [Personelle Ausstattung](#)
- B-7.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
- B-7.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-8 [Klinik für Neurologie mit Schwerpunkt Neurochirurgie](#)
- B-8.1 [Name der Fachabteilung](#)

- B-8.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
- B-8.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
- B-8.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
- B-8.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-8.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-8.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-8.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-8.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-8.10 [Personelle Ausstattung](#)
- B-8.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
- B-8.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-9 [Klinik für Pädiatrie und Neonatologie](#)
- B-9.1 [Name der Fachabteilung](#)
- B-9.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
- B-9.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
- B-9.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
- B-9.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-9.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-9.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-9.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-9.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-9.10 [Personelle Ausstattung](#)
- B-9.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
- B-9.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-10 [Belegabteilung für Augenheilkunde](#)
- B-10.1 [Name der Fachabteilung](#)
- B-10.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
- B-10.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
- B-10.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
- B-10.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-10.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-10.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-10.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-10.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-10.10 [Personelle Ausstattung](#)
- B-10.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
- B-10.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-10.10.3 [Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
- B-11 [Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde](#)
- B-11.1 [Name der Fachabteilung](#)
- B-11.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
- B-11.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
- B-11.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
- B-11.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-11.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-11.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-11.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-11.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-11.10 [Personelle Ausstattung](#)
- B-11.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
- B-11.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-11.10.3 [Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
- B-12 [Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie](#)
- B-12.1 [Name der Fachabteilung](#)
- B-12.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
- B-12.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
- B-12.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
- B-12.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-12.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)

- B-12.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-12.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-12.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-12.10 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-12.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
 - B-12.10.2 [Pflegepersonal](#)
 - B-12.10.3 [Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
- B-13 [Institut für Strahlentherapie](#)
 - B-13.1 [Name der Fachabteilung](#)
 - B-13.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
 - B-13.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
 - B-13.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
 - B-13.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-13.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-13.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-13.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-13.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-13.10 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-13.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
 - B-13.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-14 [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie](#)
 - B-14.1 [Name der Fachabteilung](#)
 - B-14.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
 - B-14.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
 - B-14.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
 - B-14.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-14.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-14.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-14.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-14.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-14.10 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-14.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
 - B-14.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-15 [Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Schlaflabor](#)
 - B-15.1 [Name der Fachabteilung](#)
 - B-15.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
 - B-15.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
 - B-15.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
 - B-15.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-15.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-15.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-15.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-15.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-15.10 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-15.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
 - B-15.10.2 [Pflegepersonal](#)
 - B-15.10.3 [Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
- B-16 [Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie](#)
 - B-16.1 [Name der Fachabteilung](#)
 - B-16.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
 - B-16.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
 - B-16.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
 - B-16.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-16.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-16.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-16.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-16.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-16.10 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-16.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)

- B-16.10.2 [Pflegepersonal](#)
- B-16.10.3 [Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
 - B-17 [Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
 - B-17.1 [Name der Fachabteilung](#)
 - B-17.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
 - B-17.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
 - B-17.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
 - B-17.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-17.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-17.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-17.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-17.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-17.10 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-17.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
 - B-17.10.2 [Pflegepersonal](#)
 - B-17.10.3 [Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
 - B-18 [Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie](#)
 - B-18.1 [Name der Fachabteilung](#)
 - B-18.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
 - B-18.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
 - B-18.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
 - B-18.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-18.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-18.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-18.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-18.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-18.10 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-18.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
 - B-18.10.2 [Pflegepersonal](#)
 - B-18.10.3 [Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
 - B-19 [Klinik für Geriatrie - Zentrum für Altersmedizin](#)
 - B-19.1 [Name der Fachabteilung](#)
 - B-19.2 [Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung](#)
 - B-19.3 [Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung](#)
 - B-19.4 [Fallzahlen der Fachabteilung](#)
 - B-19.5 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-19.6 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-19.7 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-19.8 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-19.9 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-19.10 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-19.10.1 [Ärzte und Ärztinnen](#)
 - B-19.10.2 [Pflegepersonal](#)

C Qualitätssicherung

- C-1 [Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V](#)
- C-2 [Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V](#)
- C-3 [Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen \(DMP\) nach § 137f SGB V](#)
- C-4 [Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung](#)
- C-5 [Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V](#)
- C-6 [Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V \("Strukturqualitätsvereinbarung"\)](#)
- C-7 [Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V](#)

D Qualitätsmanagement

- D-1 [Qualitätspolitik](#)
- D-2 [Qualitätsziele](#)
- D-3 [Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements](#)

- D-4 [Instrumente des Qualitätsmanagements](#)
- D-5 [Qualitätsmanagement-Projekte](#)
- D-6 [Bewertung des Qualitätsmanagements](#)

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Klinikum Idar-Oberstein GmbH
Institutionskennzeichen: 260710646
Standortnummer: 00
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 0
Telefax: 06781 / 66 - 1940
E-Mail: info@io.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de

Ärztliche Leitung

Name: Prof. Dr. Ulrike Zwergel
Position: Ärztliche Direktorin
Telefon: 06781 / 66 - 1530
Telefax: 06781 / 66 - 1534
E-Mail: urologie@io.shg-kliniken.de

Pflegedienstleitung

Name: Claudia Hamann
Position: Pflegedirektorin
Telefon: 06781 / 66 - 1708
Telefax: 06781 / 66 - 1739
E-Mail: pdl@io.shg-kliniken.de

Verwaltungsleitung

Name: Bernd Mege
Position: Verwaltungsdirektor
Telefon: 06781 / 66 - 1701
Telefax: 06781 / 66 - 1970
E-Mail: vd@io.shg-kliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Klinikum Idar-Oberstein GmbH
Art: öffentlich
Internet: www.shg-kliniken.de

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|-------------------------|
| MP01 | Akupressur | |
| MP02 | Akupunktur | |
| MP03 | Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare | |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| MP54 | Asthmaschulung | |
| MP04 | Atemgymnastik / -therapie | |
| MP55 | Audiometrie / Hördiagnostik | Neugeborenen-Screening |
| MP06 | Basale Stimulation | |
| MP56 | Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung | |
| MP08 | Berufsberatung / Rehabilitationsberatung | |
| MP09 | Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden | Kooperation mit ambulantem Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum |
| MP10 | Bewegungsbad / Wassergymnastik | |
| MP12 | Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) | |
| MP14 | Diät- und Ernährungsberatung | |
| MP15 | Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege | |
| MP16 | Ergotherapie / Arbeitstherapie | |
| MP17 | Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege | |
| MP18 | Fußreflexzonenmassage | |
| MP19 | Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik | |
| MP59 | Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining | |
| MP20 | Hippotherapie / Therapeutisches Reiten / Reittherapie | |
| MP21 | Kinästhetik | |
| MP22 | Kontinenztraining / Inkontinenzberatung | |
| MP23 | Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothek | |
| MP24 | Manuelle Lymphdrainage | |
| MP25 | Massage | |
| MP26 | Medizinische Fußpflege | |
| MP27 | Musiktherapie | |
| MP28 | Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie | |
| MP30 | Pädagogisches Leistungsangebot | Unterricht für schulpflichtige Kinder |
| MP31 | Physikalische Therapie / Bädertherapie | [medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie] |
| MP32 | Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie | [z. B. Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät / med. Trainingstherapie] |
| MP33 | Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse | Nichtraucherкурse, Koronarsportgruppe |
| MP34 | Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst | [psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie] |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---|
| MP35 | Rückenschule / Haltungsschulung /
Wirbelsäulengymnastik | |
| MP36 | Säuglingspflegekurse | |
| MP37 | Schmerztherapie / -management | |
| MP63 | Sozialdienst | |
| MP64 | Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit | Besichtigungen und Führungen (Kreißaal,
etc.), Vorträge,
Informationsveranstaltungen |
| MP39 | Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung
von Patienten und Patientinnen sowie
Angehörigen | Beratung zur Sturzprophylaxe |
| MP05 | Spezielle Angebote zur Betreuung von
Säuglingen und Kleinkindern | Babyschwimmen, Babymassage |
| MP40 | Spezielle Entspannungstherapie | Autogenes Training, Progressive
Muskelentspannung, Meditation |
| MP13 | Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und
Diabetikerinnen | |
| MP65 | Spezielles Leistungsangebot für Eltern und
Familien | Tragetuchkurs, Babymassagekurs,
Elterncafé, Erziehungsberatung |
| MP66 | Spezielles Leistungsangebot für neurologisch
erkrankte Personen | Bewegungsinduktionstherapie, Therapie
des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.),
Spiegeltherapie, Schlucktherapie |
| MP41 | Spezielles Leistungsangebot von
Entbindungspflegern und / oder Hebammen | Unterwassergeburten, spezielle
Kursangebote wie
Hebammensprechstunde |
| MP42 | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot | Pflegevisiten, Pflegeexperten oder
Pflegeexpertinnen, Beratung durch
Brustschwester, Stomaberatung,
Wundberatung, Bobath, Kinästhetik,
Atemtherapie |
| MP11 | Sporttherapie / Bewegungstherapie | Spezielle Psychomotorik-Gruppe Kinder-
und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie |
| MP43 | Stillberatung | |
| MP44 | Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie | |
| MP45 | Stomatherapie / -beratung | |
| MP47 | Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik | |
| MP67 | Vojtathherapie für Erwachsene und / oder Kinder | |
| MP48 | Wärme- und Kälteanwendungen | |
| MP50 | Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik | |
| MP51 | Wundmanagement | |
| MP68 | Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen /
Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege | |
| MP52 | Zusammenarbeit mit / Kontakt zu
Selbsthilfegruppen | |

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Serviceangebot | Zusatzangaben | Kommentar / Erläuterung |
|------|--------------------------------------|---------------|-------------------------|
| NM02 | Patientenzimmer: Ein-Bett-
Zimmer | | |

| Nr. | Serviceangebot | Zusatzangaben | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---|--|
| NM03 | Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | | |
| NM05 | Patientenzimmer: Mutter-Kind-Zimmer | | |
| NM10 | Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer | | |
| NM11 | Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | | |
| NM14 | Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer | Kosten pro Tag: 4,75 Euro
www.shg-kliniken.de | Das Fernsehgerät am Bett fällt unter den Abschnitt 2 der mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung vereinbarten Komfortelemente. Die Preisspanne variiert je nach Ausstattung der Zimmer von 1,00 € bis zu max. 4,75€. |
| NM15 | Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer | Kosten pro Tag: 0,72 Euro
www.shg-kliniken.de | Stationen 43 und 44 sowie im gesamten 1. Stock des Klinikums 5,00 |
| NM17 | Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett | Kosten pro Tag: 0,00 Euro | |
| NM18 | Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon am Bett | Kosten pro Tag: 1,50 Euro
Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,10 Euro
Kosten pro Minute bei eingehenden Anrufen: 0,00 Euro | |
| NM19 | Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer | | |
| NM01 | Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum | | Spielzimmer |
| NM30 | Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen | Kosten pro Tag: 5,00 Euro (maximal)
Kosten pro Stunde: 1,00 Euro (maximal) | Die Kosten für die Nutzung des Parkhauses betragen für die 1. Stunde 0,50 €, jede weitere angefangene Stunde 1,00€, pro Tag fallen maximal 5,00 € an, pro Woche 15,00€. Die Nutzung der Parkfläche kostet max. 1,00 € pro Tag. |
| NM48 | Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Geldautomat | | |
| NM50 | Angebote für schulpflichtige Patienten, Patientinnen und deren Kinder: Kinderbetreuung | | |
| NM07 | Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Rooming-in | | |
| NM09 | Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) | | |

| Nr. | Serviceangebot | Zusatzangaben | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---------------|-------------------------|
| NM40 | Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen | | |
| NM42 | Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge | | |
| NM49 | Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen | | |
| NM60 | Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen | | |
| NM67 | Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Andachtsraum | | |

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

| Nr. | Aspekt der Barrierefreiheit | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| BF05 | Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen | Ehrenamtlicher Dienst |
| BF06 | Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. | In den renovierten Stationen stehen entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung. |
| BF08 | Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen | |
| BF09 | Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug | |
| BF10 | Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen | |
| BF11 | Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung | Ehrenamtlicher Dienst. |

| Nr. | Aspekt der Barrierefreiheit | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--|
| BF16 | Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung | Ehrenamtlicher Dienst, Spezielle Schulungen für ärztlichen Dienst, Pflegedienst und patientennahe Berufsgruppen. |
| BF17 | Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) | |
| BF24 | Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Diätetische Angebote | |
| BF25 | Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit: Dolmetscherdienst | |
| BF26 | Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal | |

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

| Nr. | Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--|
| FL01 | Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten | PD Dr. Martin Eicke - Johannes Gutenberg-Universität Mainz/ Neurologie
Prof. Dr. Eva Möhler - Universität Heidelberg Pädagogische Hochschule/
Kinder- und Jugendpsychiatrie
Prof. Dr. Ulrike Zwergel - Mitglied der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes Homburg |
| FL03 | Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr) | |
| FL04 | Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten | Projekt Demenzkompetenz im Krankenhaus: Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit + Demografie Rheinland-Pfalz und dem Universitätsklinikum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Projekt Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems: Umweltcampus der Fachhochschule Birkenfeld |

FL09 Doktorandenbetreuung

Studierendenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr) - Weiterbildungsbefugnis

Das Klinikum Idar-Oberstein bietet Ärztinnen und Ärzten Möglichkeiten zur beruflichen Weiterqualifikation.

Hier eine Übersicht zu den Weiterbildungsbefugnissen:

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie - Dr. Andreas Thierbach

60 Monate Anästhesiologie Weiterbildungsordnung 2006 (volle Weiterbildung)

24 Monate Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin Weiterbildungsordnung 2006 (volle Weiterbildung)

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe -Stefan Stein

60 Monate Gynäkologie und Geburtshilfe WBO 2006

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie - Prof. Dr. Eva Möhler

48 Monate (volle Weiterbildung)

Dr. med. Mithra Roßmann

24 Monate Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie WBO 2006

Medizinische Klinik I - Prof. Thomas Herrmann

18 Monate Basisweiterbildung Innere und Allgemeinmedizin Weiterbildungsordnung 2006

36 Monate Innere + Gastroenterologie Weiterbildungsordnung 2006

Dr. med. Eva Römer und Johannes Schneider

24 Monate Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie WBO 2006

Medizinische Klinik II - Prof. Dr. Hermann-Hubert Klein

18 Monate Basisweiterbildung Innere und Allgemeinmedizin Weiterbildungsordnung 2006

36 Monate Innere Medizin und Kardiologie Weiterbildungsordnung 2006 (volle Weiterbildung) sowie Weiterbildungsordnung 1996

24 Monate Schwerpunkt Kardiologie Weiterbildungsordnung 1996

24 Monate Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin WBO 2006

Klinik für Neurologie - PD Dr. Martin Eicke

48 Monate Weiterbildungsordnung 2006 (volle Weiterbildung)

Klinik für Pädiatrie - Dr. Walter Koch

48 Monate Kinder- und Jugendmedizin WBO 2006. Volle Weiterbildung kann erlangt werden durch Rotation zu Professor Dr. Eva Möhler in die Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie innerhalb der SHG-Gruppe bzw. durch 12 Monate SP Neuropädiatrie oder SP Neonatologie.

18 Monate SP Neuropädiatrie WBO 2006. EEG-Zertifikat nach DGKN.

Dr. med. Ibrahim Ghanayem

24 Monate SP Neontologie WBO 2006

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik - Dr. med. Ulrich Frey

48 Monate Psychiatrie und Psychotherapie WBO 2006

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie - Dr. Lothar Boguth

60 Monate Weiterbildungsordnung 2006 (volle Weiterbildung)

48 Monate Diagnostische Radiologie WBO 1996

Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie - Dr. Stephan Plawetzki

18 Monate Basisweiterbildung Chirurgie Weiterbildungsordnung 2006

36 Monate Orthopädie und Unfallchirurgie Weiterbildungsordnung 2006

36 Monate SP Unfallchirurgie Weiterbildungsordnung 1996 (volle Weiterbildung)

24 Monate Zusatz-Weiterbildung Spezielle Unfallchirurgie Weiterbildungsordnung 2006

Tätigkeiten in berufsständischen Organisationen

Professor Dr. Hermann Klein:

- Landesärztekammer Rheinland-Pfalz (Qualitätssicherung Kardiologie)

- Bezirksärztekammer Koblenz (Facharztprüfung)

Dr. Andreas Thierbach

- Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz, Mainz (Leiter der Sektion Notfallmedizin)

PD Dr. Martin Eicke

- Ärztekammer Rheinland-Pfalz (Facharztprüfung)

- SQ Med Qualitätssicherung Rheinland-Pfalz (Stv. Vorsitzender Fachausschuss Schlaganfallbehandlung)

Prof. Dr. Ulrike Zwergel

- Ärztekammer des Saarlandes (Mitglied der Gutachterkommission für Fragen ärztlicher Haftpflicht)

Wissenschaftliche Aktivitäten

Dr. Andreas Thierbach: Management der Atemwege, Notfallmedizin

PD Dr. Martin Eicke: Diagnostische Ultraschallverfahren

Prof. Dr. Ulrike Zwergel: Prostatakarzinom

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

| Nr. | Ausbildung in anderen Heilberufen |
|------|---|
| HB01 | Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin |
| HB02 | Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin |
| HB03 | Krankengymnast und Krankengymnastin / Physiotherapeut und Physiotherapeutin |

Staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut für Berufe im Gesundheitswesen

Das staatlich anerkannte Weiterbildungsinstitut für Berufe im Gesundheitswesen bietet folgende berufsbegleitende Lehrgänge im Bereich Pflege:

- Fachkrankenpflege/ -kinderkrankenpflege für Intensivmedizin (zwei Jahre)

- Fachkrankenpflege/ -kinderkrankenpflege für psychiatrische Pflege (zwei Jahre)

- Fachkrankenpflege/ -kinderkrankenpflege für operative Funktionsbereiche (zwei Jahre)

- Praxisanleiter (ein Jahr)

Pflegerische Fortbildung:

- Stomapflege

- Wundmanagement

- Reanimation

- Grund- und Aufbaukurse für Kinästhetik

- Bobath Konzept

- Basale Stimulation

- Therapeutische Ganzkörperwaschung

- Psychologische Fortbildung geriatrische und gerontopsychiatrische Pflege

- Lebensmittelhygiene im Pflege- und Funktionsbereich

- Hygiene im Pflege- und Funktionsbereich

- Diabetes aktuell

- Transfers

- Pflegedokumentation

- Atemtherapie

- Mitarbeitergespräche im Rahmen der Personalführung

- Kommunikationsschulung für Mitarbeiter
- Umgang mit Sterben und Tod
- Wenn Kinder sterben
- Qualitätsmanagement inkl. Ausbildung zum internen Auditor
- Datenschutz
- Dekubitus- und Kontrakturprophylaxe
- Injektionen

A-8.3 Forschungsschwerpunkte

Das Klinikum Idar-Oberstein ist als Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs. 1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz anerkannt.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 528

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 20.052

Teilstationäre Fälle: 231

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 36.769

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl | Kommentar / Erläuterung |
|--|--------|-------------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 148,8 | |
| - davon Fachärztinnen/ -ärzte | 68,8 | |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 2 | |
| Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind | 1 | ; |

A-11.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 345,3 | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen | 28,6 | 3 Jahre |
| Krankenpflegehelfer/ -innen | 1 | 1 Jahr |
| Hebammen/ Entbindungspfleger | 6 | 3 Jahre |

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Atemtherapie

Das spezielle therapeutische Personal im Klinikum Idar-Oberstein steht nach ärztlicher Anordnung allen Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--------|-------------------------|
| SP04 | Diätassistent und Diätassistentin | 2,0 | |
| SP23 | Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin | 5,1 | |
| SP05 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin | 8,0 | |
| SP06 | Erzieher und Erzieherin | 2,3 | |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--------|-------------------------|
| SP31 | Gymnastik- und Tanzpädagogin / Gymnastik- und Tanzpädagogin | 2,0 | |
| SP08 | Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin | 0,6 | |
| SP13 | Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin | 1,0 | |
| SP14 | Logopäde und Logopädin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin | 0,5 | |
| SP15 | Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin | 0,8 | |
| SP02 | Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte | 25,0 | |
| SP43 | Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF) | 27,5 | Radiologie |
| SP35 | Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater / zur Diabetesberaterin | 1,0 | |
| SP27 | Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie | 1,0 | |
| SP28 | Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement | 5,6 | |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | 14,4 | |
| SP24 | Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin | 3,6 | |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | 1,9 | |
| SP26 | Sozialpädagogin und Sozialpädagogin | 2,0 | |

A-11.4 Hygienepersonal

| | Anzahl | Kommentar / Erläuterung |
|---|--------|--------------------------------|
| Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen | 1 | Externer Krankenhaushygieniker |
| Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen | 14 | |
| Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – „Hygienefachkräfte“ (HFK) | 3 | |
| Hygienebeauftragte in der Pflege | 33 | |

Hygienekommission: ja
 Vorsitzende / Vorsitzender: Dr. Michael Gesemann

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Name: Hendrik Weinz
 Position: Leiter Qualitätsmanagement & Organisationsentwicklung
 Straße: Dr. Ottmar-Kohler-Str. 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
 Telefon: 06781 / 66 - 1738
 Telefax: 06781 / 66 - 1789
 E-Mail: h.weinz@io.shg-kliniken.de
 Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsmanagement
 Organisationsberatung
 Zertifizierung und Zentrenbildung
 Zufriedenheitserhebungen (Patienten, Mitarbeiter, Einweiser)
 Verwaltungsleiter Fachklinik Baumholder

A-13 Besondere apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---|-------------------------------------|---|
| AA01 | Angiographiegerät / DSA | Gerät zur Gefäßdarstellung | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA38 | Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen | Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck | <input type="checkbox"/> | |
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) | Hirnstrommessung | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA43 | Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP | Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden | <input type="checkbox"/> | |
| AA14 | Geräte für Nierenersatzverfahren | Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse) | <input checked="" type="checkbox"/> | in Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse (KFH) Neulsenburg |
| AA18 | Hochfrequenztherapiegerät | Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik | <input type="checkbox"/> | |
| AA47 | Inkubatoren Neonatologie | Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA50 | Kapselendoskop | Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung | <input type="checkbox"/> | |
| AA21 | Lithotripter (ESWL) | Stoßwellen-Steinzerstörung | <input type="checkbox"/> | |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA23 | Mammographiegerät | Röntengerät für die weibliche Brustdrüse | <input type="checkbox"/> | über 24 Stunden verfügbar |
| AA33 | Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz | Harnflussmessung | <input type="checkbox"/> | |

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

| Nr. Lob- und Beschwerdemanagement | Kommentar / Erläuterung |
|-----------------------------------|---|
| BM01 | Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt |
| BM02 | Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) |
| BM03 | Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden |
| BM04 | Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden |
| BM05 | Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert |
| BM07 | <p>Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt</p> <p>Elfi Retzler
 Patientenführsprecherin
 Dr- Ottmar-Kohler-Str. 2
 55743 Idar-Oberstein
 Telefon: 06781 / 66 - 1701
 Telefax: 06781 / 66 - 1970
 E-Mail: patientenfuersprecher@io.shg-kliniken.de</p> |
| BM09 | Patientenbefragungen |
| BM10 | Einweiserbefragungen |

B **Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen**

- 1 [Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie](#)
- 2 [Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie](#)
- 3 [Klinik für Urologie](#)
- 4 [Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe](#)
- 5 [Medizinische Klinik I/ Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie/ Nephrologie/ Diabetologie/ Hämatologie](#)
- 6 [Medizinische Klinik II/Schwerpunkt Kardiologie und Pneumologie](#)
- 7 [Klinik für Neurologie mit Stroke Unit](#)
- 8 [Klinik für Neurologie mit Schwerpunkt Neurochirurgie](#)
- 9 [Klinik für Pädiatrie und Neonatologie](#)
- 10 [Belegabteilung für Augenheilkunde](#)
- 11 [Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde](#)
- 12 [Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie](#)
- 13 [Institut für Strahlentherapie](#)
- 14 [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie](#)
- 15 [Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Schlaflabor](#)
- 16 [Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie](#)
- 17 [Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
- 18 [Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie](#)
- 19 [Klinik für Geriatrie - Zentrum für Altersmedizin](#)

B-1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-1.1 Name der Fachabteilung

Name: Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Christos Zigoris

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1520

Telefax: 06781 / 66 - 1525

E-Mail: allg.chirurgie@io.shg-kliniken.de

Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=35>

Zum Leistungsspektrum der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Klinikum Idar-Oberstein gehören die nachfolgenden Leistungen:

- Erkrankungen der Schilddrüse (Neuromonitoring)
- Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens und des Duodenums
- Erkrankungen der Gallenblase, Gallenwege, Leber und Bauchspeicheldrüse
- Erkrankungen des Dünn- und Dickdarms sowie des Enddarms
- Proktologie
- Minimal-invasive Chirurgie (laparoskopische Galle, Appendektomie, Adhäsioolyse, Colon, Anti-Reflux OP)
- Chirurgische Behandlung von Hernien (Perfix-Plug / laparoskopisch, TE P)
- Periphere Gefäßchirurgie, Aortenchirurgie, Carotischirurgie
- Varizenchirurgie
- Kinderchirurgie (u.a. Hernien, Pylorushypertrophie)
- Herzschrittmacherimplantation
- Defibrillatorimplantation
- Erkrankungen der Brustdrüse
- Ambulante Operationen

B-1.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie |
|------|--|
| VC16 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie |
| VC17 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen |
| VC18 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen |
| VC19 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen |
| VC20 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie |
| VC21 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie |
| VC22 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie |
| VC23 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie |
| VC24 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie |
| VC55 | Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen |
| VC56 | Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen |

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie

VC57 Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

VC58 Allgemein: Spezialsprechstunde

VC67 Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

B-1.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.203

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 65

B-1.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1 | K80 | Gallensteinleiden | 190 |
| 2 | K35 | Akute Blinddarmentzündung | 165 |
| 3 | K59 | Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall | 133 |
| 4 | K57 | Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose | 124 |
| 5 | K40 | Leistenbruch (Hernie) | 111 |
| 6 | I70 | Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose | 107 |
| 7 | I84 | Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden | 83 |
| 8 | A09 | Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger | 76 |
| 9 | L02 | Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen | 67 |
| 10 | K52 | Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht | 61 |

B-1.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 3-225 | Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel | 665 |
| 2 | 5-469 | Sonstige Operation am Darm | 325 |
| 3 | 5-511 | Operative Entfernung der Gallenblase | 210 |
| 4 | 8-980 | Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur) | 206 |
| 5 | 5-470 | Operative Entfernung des Blinddarms | 171 |
| 6 | 1-650 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie | 159 |
| 7 | 1-632 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung | 158 |
| 8 | 5-932 | Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung | 151 |
| 9 | 5-541 | Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes | 135 |
| 10 | 5-916 | Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz | 129 |

B-1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Dr. Christos Zigouris

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Ambulanz Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Dr. Christos Zigouris

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.10 Personelle Ausstattung

B-1.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ |
|---|---------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 14,1 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 7 |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 |

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Allgemeinchirurgie

Gefäßchirurgie

Herzchirurgie

Thoraxchirurgie

Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Notfallmedizin

B-1.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 38,9 | 3 Jahre |

B-2 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

B-2.1 Name der Fachabteilung

Name: Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Stephan Plawetzki
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1510
Telefax: 06781 / 66 - 1516
E-Mail: unf.chirurgie@io.shg-kliniken.de
Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=69>

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie übernimmt die operative Versorgung von Frakturen der Extremitäten und des Beckens nach den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen inkl. aller modernen intramedullären Verfahren und winkelstabiler Implantate. Zum weiteren Leistungsspektrum gehören:

- Behandlung von polytraumatisierten Patienten
- Kindertraumatologie
- Arthroskopische Operationen des Knie-, Schulter-, Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenkes
- Endoprothetik des Hüft-, Knie- und Schultergelenkes inkl. Prothesenwechsel
- Computernavigation (Navitrack)
- Schulterchirurgie
- Handchirurgie
- Rekonstruktive Chirurgie, z.B. Korrekturosteotomie, Knochen- und autologe Knorpel-Knochen-Transplantation
- Arthro- und Weichteilsonographie
- Versorgung von Frakturen der Wirbelsäule.

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie ist zertifiziert als Regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk der DGV und Mitglied im Traumanetzwerk Saar-(Lor)-Lux-Westpfalz.

B-2.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie |
|------|--|
| VC13 | Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma |
| VC26 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen |
| VC27 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken |
| VC28 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik |
| VC29 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren |
| VC30 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie |
| VC31 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen |
| VC32 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes |
| VC33 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses |
| VC34 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax |
| VC35 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens |

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie

| | |
|------|--|
| VC36 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes |
| VC37 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes |
| VC38 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand |
| VC39 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels |
| VC40 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels |
| VC41 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes |
| VC42 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen |
| VC64 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie |
| VC65 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie |
| VC58 | Allgemein: Spezialsprechstunde |
| VC66 | Allgemein: Arthroskopische Operationen |
| VC67 | Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin |

B-2.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.4 Fallzahlen der Fachabteilung

| | |
|--------------------------|-------|
| Vollstationäre Fallzahl: | 1.758 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 0 |
| Anzahl Betten: | 40 |

B-2.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | S06 | Verletzung des Schädelinneren | 193 |
| 2 | S72 | Knochenbruch des Oberschenkels | 135 |
| 3 | S82 | Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes | 131 |
| 4 | M17 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes | 106 |
| 5 | M75 | Schulterverletzung | 101 |
| 6 | S52 | Knochenbruch des Unterarmes | 97 |
| 7 | S42 | Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms | 94 |
| 8 | M16 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes | 81 |
| 9 | S32 | Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens | 56 |
| 10 | S00 | Oberflächliche Verletzung des Kopfes | 54 |

B-2.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|--|--------|
| 1 | 3-205 | Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel | 300 |
| 2 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 184 |
| 3 | 5-793 | Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens | 170 |

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|--|--------|
| 4 | 5-794 | Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten | 164 |
| 5 | 5-790 | Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen | 151 |
| 6 | 5-820 | Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks | 137 |
| 7 – 1 | 5-787 | Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden | 121 |
| 7 – 2 | 5-812 | Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung | 121 |
| 9 | 5-814 | Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung | 108 |
| 10 | 5-822 | Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks | 87 |

B-2.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Unfallchirurgische Ambulanz Dr. Stephan Plawetzki

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Unfallchirurgische Ambulanz Dr. Stephan Plawetzki

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Unfallchirurgische Ambulanz Dr. Stephan Plawetzki

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Unfallchirurgische Ambulanz Dr. Stephan Plawetzki

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-2.10 Personelle Ausstattung

B-2.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|---|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 8,1 | 18 Monate Basisweiterbildung Chirurgie WBO 2006
36 Monate Orthopädie und Unfallchirurgie WBO 2006
36 Monate SP Unfallchirurgie WBO1996 (volle Weiterbildung)
24 Monate Zusatz-Weiterbildung Spez. Unfallchirurgie WBO 2006 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 4 | |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Allgemeinchirurgie

Orthopädie und Unfallchirurgie

Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Notfallmedizin

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Spezielle Unfallchirurgie

B-2.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 23,6 | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP18 Dekubitusmanagement

ZP03 Diabetes

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik

ZP08 Kinästhetik

ZP11 Notaufnahme

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

ZP19 Sturzmanagement

ZP16 Wundmanagement

B-3 Klinik für Urologie

B-3.1 Name der Fachabteilung

Name: Klinik für Urologie
Schlüssel: Urologie (2200)
Art: Hauptabteilung
Chefärztin: Professor Dr. med. Ulrike Zwergel
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1530
Telefax: 06781 / 66 - 1534
E-Mail: urologie@io.shg-kliniken.de
Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=70>

Die Urologische Klinik des Klinikums Idar-Oberstein versorgt Patienten mit Erkrankungen des Urogenitaltraktes.

Hierzu gehören:

Operative und konservative Behandlung sämtlicher urologischer Erkrankungen

- Tumorchirurgie des Urogenitalsystems, einschl. Harnblasenersatz
- Plastisch-rekonstruktive Operationen des gesamten Harnsystems
- Harnsteintherapie: extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL), minimal invasive endoskopische Eingriffe, perkutane Nierensteinbehandlungen, einschl. Lasertherapie
- Transurethrale Eingriffe der Blase, Prostata und Harnröhre, einschließlich Laser-Einsatz für Prostata-Behandlungen
- Urodynamischer Messplatz, Harninkontinenzbehandlung einschließlich TVT-Implantation, Beckenboden-Chirurgie
- Laparoskopische OP-Techniken
- Konservative und operative Kinderurologie, einschließlich z.B. Antireflux- oder Hypospadie-Korrekturen
- Chemotherapie urologisch-onkologischer Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie bei erektiler Dysfunktion und Fertilitätsstörungen

B-3.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie |
|------|---|
| VU01 | Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten |
| VU02 | Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz |
| VU03 | Diagnostik und Therapie von Urolithiasis |
| VU04 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters |
| VU05 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems |
| VU06 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane |
| VU07 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems |
| VU08 | Kinderurologie |
| VU09 | Neuro-Urologie |
| VU10 | Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase |
| VU11 | Minimalinvasive laparoskopische Operationen |
| VU12 | Minimalinvasive endoskopische Operationen |
| VU13 | Tumorchirurgie |
| VU14 | Spezialsprechstunde |

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie

VU15 Dialyse

VU18 Schmerztherapie

VU19 Urodynamik / Urologische Funktionsdiagnostik

VG16 Urogynäkologie

B-3.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.417

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 30

B-3.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | N13 | Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere | 255 |
| 2 | C67 | Harnblasenkrebs | 160 |
| 3 | N40 | Gutartige Vergrößerung der Prostata | 133 |
| 4 | C61 | Prostatakrebs | 73 |
| 5 | N20 | Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter | 71 |
| 6 | N30 | Entzündung der Harnblase | 60 |
| 7 | N10 | Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen | 57 |
| 8 | N39 | Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase | 52 |
| 9 | R31 | Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin | 35 |
| 10 | N35 | Verengung der Harnröhre | 33 |

B-3.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|--|--------|
| 1 | 8-137 | Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene | 368 |
| 2 | 1-661 | Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung | 335 |
| 3 | 3-13d | Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel | 333 |
| 4 | 8-132 | Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase | 291 |
| 5 | 5-573 | Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre | 176 |
| 6 | 5-572 | Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung | 168 |
| 7 | 5-601 | Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre | 154 |
| 8 | 5-562 | Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung | 104 |
| 9 | 5-585 | Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre | 94 |
| 10 | 3-225 | Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel | 79 |

B-3.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Urologische Ambulanz Prof. Dr. med. Ulrike Zwergel

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Urologische Ambulanz Prof. Dr. med. Ulrike Zwergel

Art der Ambulanz: Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Angebotene Leistung

Anlage 3 Nr. 1: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

Urologische Ambulanz Prof. Dr. med. Ulrike Zwergel

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-3.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.10 Personelle Ausstattung

B-3.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|--|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 7,1 | 60 Monate Urologie WBO 2006
12 Monate Medikamentöse Tumorthherapie WBO 2006 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 4 | |

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Medikamentöse Tumorthherapie

B-3.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 17,9 | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ01 Bachelor

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikationen |
|------|----------------------------------|
| ZP01 | Basale Stimulation |
| ZP02 | Bobath |
| ZP18 | Dekubitusmanagement |
| ZP03 | Diabetes |
| ZP04 | Endoskopie / Funktionsdiagnostik |
| ZP08 | Kinästhetik |
| ZP09 | Kontinenzmanagement |
| ZP11 | Notaufnahme |
| ZP12 | Praxisanleitung |
| ZP13 | Qualitätsmanagement |
| ZP14 | Schmerzmanagement |
| ZP15 | Stomamanagement |
| ZP16 | Wundmanagement |

B-4 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

B-4.1 Name der Fachabteilung

Name: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Stefan Stein
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1550
Telefax: 06781 / 66 - 1553
E-Mail: gynaekologie@io.shg-kliniken.de
Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=41>

Die klinische Versorgung im Bereich der Frauenheilkunde und Geburtshilfe besteht aus folgenden Leistungen:

Leistungsspektrum Gynäkologie

- Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des weiblichen Genitales einschließlich operativer Behandlung
- Operationen der Gebärmutter, Eierstöcke, bei Senkung und gestörter Blasenfunktion, sowie bei tumorösen Veränderungen der Brust einschl. Wiederaufbau
- Erkennung und Behandlung der Ursachen bei unerfülltem Kinderwunsch
- Stationäre und ambulante Chemotherapie
- Bestrahlung nach Tumoroperationen und Schmerzbehandlung in Kooperation mit der Radiologischen Abteilung und der Anästhesie
- Minimal-invasive Operationen
- Wiederherstellende Operationen wie Brustverkleinerung, -straffung und -vergrößerung, Bauchdeckenplastik, Fettabsaugung, Straffung von Oberschenkeln

Leistungsspektrum Geburtshilfe

- Betreuung von Mutter und Kind mit individueller Geburtsleitung
- Versorgung der Neugeborenen durch die angeschlossene Kinderklinik im Perinatalzentrum
- Schwangerschaftsdiagnostik mit Amniocentese, Ultraschall- und Doppleruntersuchungen
- Überwachung von Risikoschwangerschaften
- Infoveranstaltungen für werdende Eltern
- Geburtserleichternde Massnahmen, Betreuung, Gymnastik und Fortbildungsveranstaltungen vor und nach der Geburt

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe versorgt Brustkrebspatientinnen gemeinsam mit dem Westpfalzkrankenhaus Kaiserslautern im **Brustzentrum Westpfalz-Nahe**. Die Betreuung von Risikogeburten erfolgt in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Pädiatrie im **Perinatalzentrum** des Klinikums Idar-Oberstein.

B-4.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe |
|------|--|
| VG01 | Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse |
| VG02 | Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse |
| VG03 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse |
| VG04 | Kosmetische / Plastische Mammachirurgie |
| VG05 | Endoskopische Operationen |

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe |
|------|--|
| VG06 | Gynäkologische Chirurgie |
| VG07 | Inkontinenzchirurgie |
| VG08 | Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren |
| VG09 | Pränataldiagnostik und -therapie |
| VG10 | Betreuung von Risikoschwangerschaften |
| VG11 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes |
| VG12 | Geburtshilfliche Operationen |
| VG13 | Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane |
| VG14 | Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes |
| VG15 | Spezialsprechstunde |

B-4.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.4 Fallzahlen der Fachabteilung

| | |
|--------------------------|-------|
| Vollstationäre Fallzahl: | 1.869 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 0 |
| Anzahl Betten: | 35 |

B-4.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | Z38 | Neugeborene | 323 |
| 2 | O68 | Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes | 104 |
| 3 | C50 | Brustkrebs | 95 |
| 4 | O26 | Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind | 80 |
| 5 | T85 | Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren | 72 |
| 6 | O20 | Blutung in der Frühschwangerschaft | 61 |
| 7 | O60 | Vorzeitige Wehen und Entbindung | 57 |
| 8 | O80 | Normale Geburt eines Kindes | 53 |
| 9 | O34 | Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane | 47 |
| 10 | C56 | Eierstockkrebs | 44 |

B-4.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|--|--------|
| 1 | 1-208 | Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale) | 362 |
| 2 | 9-262 | Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt | 360 |
| 3 | 9-261 | Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind | 211 |
| 4 | 5-683 | Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter | 121 |
| 5 | 5-758 | Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt | 120 |
| 6 | 5-740 | Klassischer Kaiserschnitt | 102 |

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 7 | 9-260 | Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt | 100 |
| 8 | 5-738 | Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht | 99 |
| 9 | 5-730 | Künstliche Fruchtblasensprengung | 95 |
| 10 | 5-749 | Sonstiger Kaiserschnitt | 93 |

B-4.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Chefarzt Stefan Stein

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Ambulanz Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Chefarzt Stefan Stein

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Ambulanz Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Chefarzt Stefan Stein

Art der Ambulanz: Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Angebotene Leistung

Anlage 3 Nr. 1: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

B-4.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.10 Personelle Ausstattung

B-4.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|---|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 7,8 | 60 Monate Gynäkologie und Geburtshilfe WBO 2006 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 3,8 | |

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Naturheilverfahren

B-4.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 18,3 | 3 Jahre |

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen | 2,3 | 3 Jahre |
| Hebammen/ Entbindungspfleger | 6 | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ02 Diplom

PQ07 Onkologische Pflege

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP03 Diabetes

ZP08 Kinästhetik

ZP09 Kontinenzmanagement

ZP11 Notaufnahme

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

ZP16 Wundmanagement

**B-5 Medizinische Klinik I/ Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie/
Nephrologie/ Diabetologie/ Hämatologie**

B-5.1 Name der Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik I/ Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie/ Nephrologie/
Diabetologie/ Hämatologie

Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (0107)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Professor Dr. med. Thomas Herrmann

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1540

Telefax: 06781 / 66 - 1543

E-Mail: medklinik1@io.shg-kliniken.de

Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=40>

Die Medizinische Klinik I (Innere Medizin) versorgt Patienten mit Erkrankungen aus den internistischen Fachgebieten. Zum Versorgungsauftrag gehören die folgenden Schwerpunkte:

Gastroenterologie

Gastroskopie, Coloskopie mit Polypabtragung, Bronchoskopie, Gallengangs- und Pankreasgangsdarstellungen mit endoskopischen Interventionen, perkutane Gallengangsdarstellung und Drainage, Endosonographie mit endosonographisch gesteuerten Punktionen, ultraschallgesteuerte Organpunktionen und Drainageeinlagen, Argonplasmakoagulation, Stenteinlagen in Speiseröhre, Magen, Zwölffinger-Darm und Dickdarm

Nephrologie

Betreuung von 20 Dialyseplätzen des Kuratoriums für Heimdialyse, Hämodialyse / Hämofiltration / Peritoneal-Dialyse / Hämodiafiltration, Plasmapherese / Plasmaseparation, Kontinuierliche Dialyse / Filtrationsverfahren in der Intensivmedizin, Nierentransplantationsnachsorge, Sonographie und Duplexsonographie, Shuntoperation, Urinzytologie

Diabetologie

Stationäre und ambulante Betreuung und Schulung von Typ 1 und 2 Diabetikern, Teilnahme an DMP, Diabetische Fussambulanz / Diätberatung, Insulinpumpentherapie

B-5.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin |
|------|--|
| VI02 | Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes |
| VI04 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren |
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten |
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten |
| VI07 | Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) |
| VI08 | Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen |
| VI09 | Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen |
| VI10 | Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten |
| VI11 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) |
| VI12 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs |
| VI13 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums |
| VI14 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas |
| VI15 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge |
| VI16 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura |

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin |
|------|--|
| VI17 | Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen |
| VI18 | Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen |
| VI19 | Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten |
| VI20 | Intensivmedizin |
| VI21 | Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation |
| VI23 | Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) |
| VI24 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen |
| VI27 | Spezialsprechstunde |
| VI29 | Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis |
| VI30 | Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen |
| VI31 | Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen |
| VI33 | Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen |
| VI35 | Endoskopie |
| VI37 | Onkologische Tagesklinik |
| VI38 | Palliativmedizin |
| VI39 | Physikalische Therapie |
| VI40 | Schmerztherapie |
| VI42 | Transfusionsmedizin |
| VI43 | Chronisch entzündliche Darmerkrankungen |

B-5.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.4 Fallzahlen der Fachabteilung

| | |
|--------------------------|-------|
| Vollstationäre Fallzahl: | 2.847 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 0 |
| Anzahl Betten: | 76 |

B-5.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 1 | A09 | Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger | 122 |
| 2 | R10 | Bauch- bzw. Beckenschmerzen | 119 |
| 3 | J18 | Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet | 98 |
| 4 | C34 | Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs | 94 |
| 5 | K29 | Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms | 81 |
| 6 | E86 | Flüssigkeitsmangel | 77 |
| 7 – 1 | C18 | Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon) | 63 |
| 7 – 2 | E11 | Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 | 63 |
| 9 | C83 | Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom | 62 |
| 10 | K59 | Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall | 58 |

B-5.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 1-632 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung | 757 |
| 2 | 1-650 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie | 547 |
| 3 | 8-522 | Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie | 425 |
| 4 | 8-800 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger | 421 |
| 5 | 1-440 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung | 344 |
| 6 | 3-225 | Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel | 300 |
| 7 | 8-542 | Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut | 279 |
| 8 | 8-930 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens | 238 |
| 9 | 3-222 | Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel | 231 |
| 10 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 224 |

B-5.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz der Medizinischen Klinik 1 SP Gastroenterologie Prof. Dr. Thomas Herrmann

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Ambulanz der Medizinischen Klinik 1 SP Gastroenterologie Prof. Dr. Thomas Herrmann

Art der Ambulanz: Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Angebotene Leistung

Anlage 3 Nr. 1: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

Ambulanz der Medizinischen Klinik 1 SP Gastroenterologie Prof. Dr. Thomas Herrmann

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-5.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.10 Personelle Ausstattung

B-5.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|--|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 16,8 | 18 Monate Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin WBO 2006
36 Monate Innere Medizin und Gastroenterologie WBO 2006

Dr. med. Eva Römer und Johannes Schneider
24 Monate Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie WBO 2006 |

Davon Fachärztinnen/ -ärzte 9,7

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

Innere Medizin und SP Kardiologie

Innere Medizin und SP Nephrologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Ärztliches Qualitätsmanagement

Diabetologie

Infektiologie

Intensivmedizin

Medikamentöse Tumortherapie

Notfallmedizin

Palliativmedizin

B-5.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer | Kommentar / Erläuterung |
|--|--------|------------------|--|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen | 60,2 | 3 Jahre | inkl. KFH Praxis Saarstraße und KFH Station 32 |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ10 Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP03 Diabetes

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik

ZP08 Kinästhetik

ZP11 Notaufnahme

| Nr. | Zusatzqualifikationen |
|------|-----------------------|
| ZP12 | Praxisanleitung |
| ZP13 | Qualitätsmanagement |
| ZP14 | Schmerzmanagement |
| ZP15 | Stomamanagement |
| ZP16 | Wundmanagement |

B-6 Medizinische Klinik II/Schwerpunkt Kardiologie und Pneumologie

B-6.1 Name der Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik II/Schwerpunkt Kardiologie und Pneumologie

Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie (0103)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Professor Dr. med. Hermann H. Klein

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1546

Telefax: 06781 / 66 - 1559

E-Mail: medklinik2@io.shg-kliniken.de

Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=50>

Das Aufgabengebiet der Medizinischen Klinik II umfasst die Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems.

Hierzu gehören insbesondere:

- Koronare Herzerkrankungen
- Entzündliche Herzerkrankungen
- Kardiomyopathien
- Rhythmusstörungen

Zum weiteren Leistungsspektrum der Fachabteilung gehören:

- EKG , Belastungs- und Langzeit-EKG
- Ergospirometrie
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Lungenfunktion
- Herzultraschall mit Farbdoppler einschl. multiplaner-transösophagealer Echokardiographiesonde
- Stressechokardiographie
- Duplexsonographie großer Arterien
- Links- und Rechtsherzkathetermessplatz
- Ballondilatation von arteriellen Gefäßen, insbesondere Koronararterien
- Implantation von Gefäßprothesen im Bereich der Koronararterien
- Schrittmacherbehandlung
- Therapie mit implantierten Defibrillatoren

B-6.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin |
|------|--|
| VI01 | Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten |
| VI02 | Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes |
| VI03 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit |
| VI04 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren |
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten |
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten |
| VI07 | Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) |
| VI10 | Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten |

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin |
|------|---|
| VI15 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge |
| VI16 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura |
| VI19 | Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten |
| VI20 | Intensivmedizin |
| VI24 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen |

B-6.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.4 Fallzahlen der Fachabteilung

| | |
|--------------------------|-------|
| Vollstationäre Fallzahl: | 3.228 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 0 |
| Anzahl Betten: | 60 |

B-6.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1 | I20 | Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris | 555 |
| 2 | I50 | Herzschwäche | 408 |
| 3 | I48 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens | 265 |
| 4 | J44 | Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD | 211 |
| 5 | I11 | Bluthochdruck mit Herzkrankheit | 158 |
| 6 | I21 | Akuter Herzinfarkt | 148 |
| 7 | R07 | Hals- bzw. Brustschmerzen | 131 |
| 8 | R55 | Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps | 111 |
| 9 | I10 | Bluthochdruck ohne bekannte Ursache | 107 |
| 10 | I49 | Sonstige Herzrhythmusstörung | 76 |

B-6.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 8-930 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens | 1.075 |
| 2 | 1-275 | Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) | 967 |
| 3 | 8-980 | Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur) | 456 |
| 4 | 8-837 | Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße | 450 |
| 5 | 1-620 | Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung | 303 |
| 6 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 257 |
| 7 | 3-222 | Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel | 230 |
| 8 | 3-052 | Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE | 224 |
| 9 | 8-83b | Zusatzinformationen zu Materialien | 209 |
| 10 | 1-843 | Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel | 193 |

B-6.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz der Medizinischen Klinik II/ Schwerpunkt Kardiologie Prof. Dr. Hermann-H. Klein

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanz der Medizinischen Klinik II/ Schwerpunkt Kardiologie Prof. Dr. Hermann-H. Klein

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-6.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.10 Personelle Ausstattung

B-6.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|--|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 13,8 | 18 Monate Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin WBO 2006
36 Monate Innere Medizin und Kardiologie WBO 2006
36 Monate Innere Medizin WBO1996
24 Monate SP Kardiologie WBO 1996
24 Monate Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin WBO 2006 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 5,2 | |

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Kardiologie

Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Ärztliches Qualitätsmanagement

Diabetologie

Intensivmedizin

Notfallmedizin

B-6.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|---|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 33,7 | 3 Jahre |
| Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen | | |
| Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse | | |
| PQ04 | Intensivpflege und Anästhesie | |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten | |

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikationen |
|------|----------------------------------|
| ZP01 | Basale Stimulation |
| ZP02 | Bobath |
| ZP03 | Diabetes |
| ZP04 | Endoskopie / Funktionsdiagnostik |
| ZP08 | Kinästhetik |
| ZP11 | Notaufnahme |
| ZP12 | Praxisanleitung |
| ZP13 | Qualitätsmanagement |
| ZP14 | Schmerzmanagement |
| ZP15 | Stomamanagement |
| ZP16 | Wundmanagement |

B-7 Klinik für Neurologie mit Stroke Unit

B-7.1 Name der Fachabteilung

Name: Klinik für Neurologie mit Stroke Unit
Schlüssel: Neurologie (2800)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Priv. Doz. Dr. med. Martin Eicke
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1560
Telefax: 06781 / 66 - 1562
E-Mail: neurologie@io.shg-kliniken.de
Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=57>

Die Stroke Unit ist seit dem 10. November 2009 zertifiziert nach dem Qualitätsstandard der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe als überregionale Stroke Unit. Zu den Aufgabenbereichen der **Neurologischen Klinik** gehören die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, der vegetativen und peripheren Nerven sowie der Muskulatur. Das Leistungsspektrum umfasst:

- Stationäre Behandlung von Hirngefäßerkrankungen, insb. Schlaganfallbehandlung auf der Stroke Unit
- Anfallsleiden (Epilepsie)
- Entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems (z.B. Multiple Sklerose)
- Bandscheibenerkrankungen
- Morbus Parkinson
- Verletzungen des zentralen Nervensystems oder peripherer Nerven
- Gehirntumoren
- Schwindel
- Erkrankungen des peripheren Nervensystems
- Ambulante Diagnostik und Therapie nach Überweisung durch Haus- und Fachärzte von Ultraschall der hirnversorgenden Gefäße, allen rollstuhlpflichtigen Patienten, Multipler Sklerose, Hirntumoren

B-7.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie |
|------|---|
| VN01 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen |
| VN02 | Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen |
| VN03 | Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen |
| VN04 | Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen |
| VN05 | Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden |
| VN06 | Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns |
| VN07 | Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns |
| VN08 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute |
| VN09 | Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation |
| VN10 | Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen |
| VN11 | Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen |
| VN12 | Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems |
| VN13 | Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems |

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie

| | |
|------|---|
| VN14 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus |
| VN15 | Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems |
| VN16 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels |
| VN17 | Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen |
| VN18 | Neurologische Notfall- und Intensivmedizin |
| VN20 | Spezialprechstunde |
| VN23 | Schmerztherapie |
| VN24 | Stroke Unit |

B-7.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.4 Fallzahlen der Fachabteilung

| | |
|--------------------------|-------|
| Vollstationäre Fallzahl: | 2.305 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 0 |
| Anzahl Betten: | 48 |

B-7.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | I63 | Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt | 395 |
| 2 | G40 | Anfallsleiden - Epilepsie | 206 |
| 3 | G45 | Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen | 158 |
| 4 | M54 | Rückenschmerzen | 119 |
| 5 | H81 | Störung des Gleichgewichtsorgans | 100 |
| 6 | G35 | Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose | 96 |
| 7 | R20 | Störung der Berührungsempfindung der Haut | 68 |
| 8 | R42 | Schwindel bzw. Taumel | 64 |
| 9 | G20 | Parkinson-Krankheit | 63 |
| 10 | R51 | Kopfschmerz | 61 |

B-7.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 2.010 |
| 2 | 3-800 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 1.371 |
| 3 | 1-207 | Messung der Gehirnströme - EEG | 572 |
| 4 | 8-981 | Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls | 490 |
| 5 | 3-802 | Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel | 416 |
| 6 | 1-204 | Untersuchung der Hirnwasserräume | 399 |
| 7 | 1-208 | Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale) | 307 |
| 8 | 3-820 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel | 254 |

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|--|--------|
| 9 | 1-206 | Untersuchung der Nervenleitung - ENG | 224 |
| 10 | 3-220 | Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel | 215 |

Neurosonologie

B-7.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Klinik für Neurologie PD Dr. Martin Eicke

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Ambulanz Klinik für Neurologie PD Dr. Martin Eicke

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-7.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.10 Personelle Ausstattung

B-7.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|-------------------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 11,6 | 48 Monate Neurologie WBO 2006 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 5 | |

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Neurologie

Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Akupunktur

Geriatric

B-7.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 27,4 | 3 Jahre |
| Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen | | |
| Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse | | |
| PQ02 Diplom | | |
| PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten | | |
| Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen | | |

| Nr. | Zusatzqualifikationen |
|------|-----------------------|
| ZP01 | Basale Stimulation |
| ZP02 | Bobath |
| ZP03 | Diabetes |
| ZP08 | Kinästhetik |
| ZP09 | Kontinenzmanagement |
| ZP11 | Notaufnahme |
| ZP12 | Praxisanleitung |
| ZP13 | Qualitätsmanagement |
| ZP14 | Schmerzmanagement |
| ZP15 | Stomamanagement |
| ZP16 | Wundmanagement |

B-8 Klinik für Neurologie mit Schwerpunkt Neurochirurgie

B-8.1 Name der Fachabteilung

Name: Klinik für Neurologie mit Schwerpunkt Neurochirurgie

Schlüssel: Neurologie (2890)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Jochen Tüttenberg

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1460

Telefax: 06781 / 66 - 1562

E-Mail: neurochirurgie@io.shg-kliniken.de

Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=56>

Das Leistungsspektrum der Klinik für Neurochirurgie umfasst die Behandlung von

- Tumorerkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks (Neuronavigation, Fluoreszenzmarkierung und Neuromonitoring)
- Erkrankungen der Lendenwirbelsäule, auch Stabilisierungseingriffe (spinale Navigation)
- Erkrankungen der Halswirbelsäule, auch Stabilisierungseingriffe, Bandscheibenprothesen
- Erkrankungen der Hirngefäße (z. B. Aneurysmata, Angiome mit intraoperativer ICG-Angiographie)
- Erkrankungen peripherer Nerven (Carpaltunnelsyndrom, Sulcus ulnaris etc.)

Ebenso werden

- Behandlung von Bewegungsstörungen (Morbus Parkinson, Dystonie etc.)
- Neurochirurgische Schmerzbehandlung
- Ambulante Operationen 24h Notfalldienst

angeboten.

B-8.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie |
|------|--|
| VC43 | Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) |
| VC44 | Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen |
| VC45 | Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule |
| VC46 | Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark |
| VC48 | Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren |
| VC49 | Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen |
| VC50 | Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven |
| VC51 | Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen |
| VC52 | Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") |
| VC53 | Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen |
| VC54 | Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie |
| VC65 | Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie |
| VC70 | Neurochirurgie: Kinderneurochirurgie |

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie

VC55 Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen

VC56 Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen

VC58 Allgemein: Spezialsprechstunde

B-8.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 707

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 20

B-8.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 1 | M47 | Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule | 174 |
| 2 | M54 | Rückenschmerzen | 90 |
| 3 | M51 | Sonstiger Bandscheibenschaden | 72 |
| 4 | M48 | Sonstige Krankheit der Wirbelsäule | 56 |
| 5 | M50 | Bandscheibenschaden im Halsbereich | 52 |
| 6 | C79 | Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen | 24 |
| 7 – 1 | G24 | Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie | 17 |
| 7 – 2 | G20 | Parkinson-Krankheit | 17 |
| 9 | S06 | Verletzung des Schädelinneren | 16 |
| 10 | T85 | Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren | 15 |

B-8.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 5-032 | Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein | 301 |
| 2 | 5-984 | Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop | 234 |
| 3 | 5-831 | Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe | 218 |
| 4 | 5-839 | Sonstige Operation an der Wirbelsäule | 170 |
| 5 | 5-83b | Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule | 162 |
| 6 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 160 |
| 7 | 3-802 | Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel | 145 |
| 8 | 5-033 | Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal | 136 |
| 9 | 3-203 | Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel | 124 |
| 10 | 5-83a | Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerkrankung (minimalinvasiv) | 96 |

B-8.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Klinik für Neurochirurgie Dr. Jochen Tüttenberg

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-8.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.10 Personelle Ausstattung

B-8.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ |
|---|---------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 6,1 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 3 |

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Neurochirurgie

B-8.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 15,0 | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ02 Diplom

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP03 Diabetes

ZP08 Kinästhetik

ZP09 Kontinenzmanagement

ZP11 Notaufnahme

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

ZP15 Stomamanagement

ZP16 Wundmanagement

B-9 Klinik für Pädiatrie und Neonatologie

B-9.1 Name der Fachabteilung

Name: Klinik für Pädiatrie und Neonatologie
Schlüssel: Pädiatrie (1000)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Walter Koch
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1570
Telefax: 06781 / 66 - 1576
E-Mail: paediatrie@io.shg-kliniken.de
Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=59>

Die Klinik für Kinderheilkunde bietet neben der Betreuung von Risikoschwangerschaften im Perinatalzentrum (Level II) das nachfolgende Leistungsspektrum:

- Neonatologie und Perinatalogie
- Pneumologie und Allergologie mit Lungenfunktionsprüfung
- Schlaflabor
- Kardiologie mit Echokardiographie
- Neurologie mit EEG
- Ultraschalluntersuchungen für Gehirn, Abdomen und Hüften
- Gefäßdoppleruntersuchungen von Herz, Gehirn und abdominalen Organen
- Behandlung aller Infektionskrankheiten und Stoffwechselerkrankungen im Kindesalter
- Ambulante Schulung von Diabetikern
- Asthmaschulung

Die Versorgung von Früh- und Neugeborenen im Perinatalzentrum erfolgt gemeinsam mit der Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe. Das Klinikum Idar-Oberstein weist ein Perinatalzentrum Level II aus.

Die Klinik für Pädiatrie erfüllt die Kriterien zur Strukturqualität der GK inD (Gesellschaft für Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V.) bei der stationären Versorgung im Bereich Kinder- und Jugendmedizin.

B-9.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie |
|------|--|
| VK01 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen |
| VK02 | Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation |
| VK03 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen |
| VK04 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen |
| VK05 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) |
| VK06 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes |
| VK07 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas |
| VK08 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge |
| VK09 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen |
| VK10 | Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen |

| Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie | |
|---|---|
| VK11 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen |
| VK12 | Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin |
| VK13 | Diagnostik und Therapie von Allergien |
| VK14 | Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) |
| VK15 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen |
| VK16 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen |
| VK17 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen |
| VK18 | Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen |
| VK20 | Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen |
| VK21 | Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien |
| VK22 | Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener |
| VK23 | Versorgung von Mehrlingen |
| VK24 | Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen |
| VK25 | Neugeborenenenscreening |
| VK26 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter |
| VK27 | Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes |
| VK28 | Pädiatrische Psychologie |
| VK29 | Spezialsprechstunde |
| VK30 | Immunologie |
| VK32 | Kindertraumatologie |

B-9.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.4 Fallzahlen der Fachabteilung

| | |
|--------------------------|-------|
| Vollstationäre Fallzahl: | 1.328 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 0 |
| Anzahl Betten: | 25 |

B-9.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1 | J18 | Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet | 131 |
| 2 | A08 | Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger | 91 |
| 3 | J20 | Akute Bronchitis | 75 |
| 4 | S00 | Oberflächliche Verletzung des Kopfes | 72 |
| 5 | K59 | Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall | 69 |
| 6 | A09 | Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger | 62 |
| 7 | R10 | Bauch- bzw. Beckenschmerzen | 46 |

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 8 | J06 | Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege | 43 |
| 9 | J03 | Akute Mandelentzündung | 42 |
| 10 | R55 | Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps | 38 |

B-9.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|---|--------|
| 1 | 8-930 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens | 317 |
| 2 | 1-208 | Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale) | 241 |
| 3 | 1-207 | Messung der Gehirnströme - EEG | 147 |
| 4 | 8-010 | Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen | 116 |
| 5 | 9-262 | Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt | 108 |
| 6 | 3-800 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 99 |
| 7 | 8-811 | Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene | 34 |
| 8 | 1-790 | Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes | 30 |
| 9 – 1 | 8-121 | Darmspülung | 26 |
| 9 – 2 | 8-711 | Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen | 26 |

B-9.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Klinik für Pädiatrie Dr. Walter Koch

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Ambulanz Klinik für Pädiatrie Dr. Walter Koch

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-9.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.10 Personelle Ausstattung

B-9.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|--|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 10,7 | 48 Mon. Kinder- und Jugendmedizin WBO 2006.

Volle Weiterbildung in Kooperation durch Rotation zu Prof. E. Möhler Kinder- u. Jugendpsychiatrie, -psychosomatik u.- psychotherapie in der SHG-Gruppe bzw. durch 12 M. SP Neuropädiatrie oder Neonatologie
18 Mon. SP Neuropädiatrie WBO 2006.
EEG-Zer. DGKN |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 3 | |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Kinder- und Jugendmedizin

Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Kommentar / Erläuterung

Allergologie

Intensivmedizin

Pädiatrie

Sportmedizin

B-9.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen | 4,3 | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen | 21,4 | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ02 Diplom

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP03 Diabetes

ZP08 Kinästhetik

ZP11 Notaufnahme

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

ZP16 Wundmanagement

B-10 Belegabteilung für Augenheilkunde

B-10.1 Name der Fachabteilung

Name: Belegabteilung für Augenheilkunde

Schlüssel: Augenheilkunde (2700)

Art: Belegabteilung

Belegarzt: Dr. med. Hans-Joachim Schmidt

Ansprechpartner: Dieter Speck
im Klinikum:

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 22879

Telefax: 06781 / 1015

E-Mail: info@io.shg-kliniken.de

Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=37>

Die Belegabteilung Augenheilkunde leistet die Diagnostik und Therapie von Augenerkrankungen im Klinikum Idar-Oberstein. Vier Belegbetten stehen für die Durchführung der fachspezifischen Behandlung und für Augenoperationen bereit.

B-10.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde |
|------|---|
| VA01 | Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde |
| VA02 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita |
| VA03 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva |
| VA04 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers |
| VA05 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse |
| VA06 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut |
| VA07 | Diagnostik und Therapie des Glaukoms |
| VA08 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels |
| VA09 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn |
| VA10 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern |
| VA11 | Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit |
| VA14 | Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen |

B-10.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 1

B-10.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|---------------------------------|----------|
| 1 | H25 | Grauer Star im Alter - Katarakt | < 4 |

B-10.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|---|--------|
| 1 – 1 | 5-984 | Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop | < 4 |
| 1 – 2 | 5-144 | Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel | < 4 |

B-10.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-10.10 Personelle Ausstattung

B-10.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ |
|---|---------------------|
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 1 |

¹ Anzahl der Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Augenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Akupunktur

Naturheilverfahren

B-10.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 1,0 | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP03 Diabetes

ZP08 Kinästhetik

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

B-10.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Siehe A-14.3

B-11 Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-11.1 Name der Fachabteilung

Name: Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Art: Belegabteilung

Belegarzt: Dr. Univ. Bo. Bernhard Saxler

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 6

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 21112

Telefax: 06781 / 900181

E-Mail: HNO-Dr.Saxler@t-online.de

Internet: HNO-Saxler.de

Die Ärzte der Belegklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten (HNO) erfüllen in 6 Belegbetten die operative und konservative Versorgung im gesamten Fachbereich Hals, Nasen, Ohren einschließlich der kompletten Hals-, Nasen-, Ohrendiagnostik.

Das weitere Leistungsspektrum umfasst:

- Mikrochirurgische Operationen an Ohr und Nase
- Tumordiagnostik und -behandlung
- Operationen der Kopfspeicheldrüsen
- Plastische Chirurgie, z.B. Nasen- und Ohrmuschelkorrekturen
- Laserchirurgie, wie z.B. Gaumensegeloperationen bei Schnarchen (LAUP), Paracentesen, Nasenmuschelverkleinerung, Polypenabtragung im Nebenhöhlenbereich und im Rachen, Tonsillektomien und Tonsillotomien, Kehlkopfeingriffe

B-11.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO |
|------|---|
| VH01 | Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres |
| VH02 | Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes |
| VH03 | Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres |
| VH04 | Ohr: Mittelohrchirurgie |
| VH06 | Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres |
| VH07 | Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie |
| VH08 | Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege |
| VH09 | Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege |
| VH10 | Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen |
| VH11 | Nase: Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln |
| VH12 | Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege |
| VH13 | Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie |
| VI32 | Nase: Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin |
| VH14 | Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle |
| VH15 | Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen |
| VH16 | Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes |
| VH25 | Mund / Hals: Schnarchoperationen |
| VH18 | Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich |
| VH19 | Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren |
| VI22 | Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien |

B-11.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 118

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 3

B-11.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|---|----------|
| 1 | J35 | Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln | 46 |
| 2 | J34 | Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen | 42 |
| 3 | J32 | Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung | 10 |
| 4 | R04 | Blutung aus den Atemwegen | 5 |
| 5 | T81 | Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen | 4 |
| 6 – 1 | H70 | Entzündung des Warzenfortsatzes beim Ohr bzw. ähnliche Krankheiten | < 4 |
| 6 – 2 | C32 | Kehlkopfkrebs | < 4 |
| 6 – 3 | J38 | Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes | < 4 |
| 6 – 4 | D02 | Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane | < 4 |
| 6 – 5 | G47 | Schlafstörung | < 4 |

B-11.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|--|--------|
| 1 | 5-215 | Operation an der unteren Nasenmuschel | 49 |
| 2 | 5-214 | Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand | 48 |
| 3 | 5-282 | Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln | 34 |
| 4 | 5-281 | Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie | 15 |
| 5 | 5-221 | Operation an der Kieferhöhle | 14 |
| 6 | 5-224 | Operation an mehreren Nasennebenhöhlen | 7 |
| 7 | 5-300 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes | 5 |
| 8 | 5-210 | Operative Behandlung bei Nasenbluten | 4 |
| 9 – 1 | 5-222 | Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle | < 4 |
| 9 – 2 | 5-200 | Operativer Einschnitt in das Trommelfell | < 4 |

B-11.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-11.10 Personelle Ausstattung

B-11.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ |
|---|---------------------|
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 1 |

¹ Anzahl der Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Akupunktur

Naturheilverfahren

B-11.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 1,8 | 3 Jahre |

B-11.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Siehe A-14.3

B-12 Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

B-12.1 Name der Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Schlüssel: Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3650)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Andreas Thierbach

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1160

Telefax: 06781 / 66 - 1173

E-Mail: anaesthesie@io.shg-kliniken.de

Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=36>

Die Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie erbringt pro Jahr rund 9.500 Narkosen (davon 20% Regionalanästhesien und 20% total intravenöse Anästhesieverfahren), 450 technisch aufwändige Intubationsverfahren (wie Bonfils oder fiberoptische Intubation), knapp 40% der behandelten Patienten gehören der ASA-Klasse (American Society of Anesthesiologists) III und höher an.

Folgende Verfahren gehören zum Leistungsspektrum der Klinik:

Klinische Anästhesie

- Prämedikationsambulanz mit ambulanter Narkoseaufklärung
- Geburtshilfliche Anästhesie und Schmerztherapie
- Moderne Anästhesieverfahren mit computerunterstützter Medikamentendosierung
- Anästhesie bei ambulanten Operationen und diagnostischen Maßnahmen
- Kombinationsverfahren von Vollnarkose und Regionalanästhesie
- Alle gängigen Verfahren der Regionalanästhesie einschließlich thorakaler Periduralanästhesie, Plexus- und Ischiadicus-Katheter, Kaudalanästhesie
- Erweitertes Monitoring: direkte arterielle Blutdruckmessung, zentrale Venenkatheter, Rechtsherzkatheter (PAK) und PICCO-Monitoring, Bronchoskopie, Laborwertbestimmung und Blutgasanalyse

Intensivmedizinische Versorgung von Erwachsenen und Kindern (nach Operationen und Unfällen) auf der operativen Intensivstation

Spektrum der hochtechnisierten Intensivtherapie wie

- Therapie des schweren Lungenversagens incl. Hochfrequenzoszillationsbeatmung, Langzeitbeatmung, Anpassung von Heimbeatmungsgeräten, nichtinvasiver Beatmung
- Extrakorporale Nierenersatztherapie
- Lagerungstherapie im Schwenkbett
- Spezialverfahren zum Schutz von Gehirnfunktionen nach Wiederbelebensmaßnahmen (z.B. Ganzkörperkühlung, tiefe Narkose)
- Dilatationstracheotomie

Notfallmedizin

- Organisation und Durchführung des Notarztdienstes
- rund um die Uhr innerklinische Notfallversorgung
- Teilnahme am Leitenden Notarztdienst für Großschadensereignisse
- Transport von Intensivpatienten
- Notärztliche Planung und Betreuung bei Großveranstaltungen

- Innerklinische Notfallausbildung mit Simulationspuppen incl. automatisiertes externes Defibrillationstraining

Schmerztherapie

- Innerklinischer Akutschmerzdienst

- Patientenkontrollierte Verfahren der Schmerztherapie

- spezielle schmerztherapeutische Blockadetechniken, z.B. bei komplexem chronischem, regionalem Schmerzsyndrom

B-12.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie |
|------|---|
| VC58 | Allgemein: Spezialsprechstunde |
| VC67 | Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin |
| VC71 | Allgemein: Notfallmedizin |

B-12.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 57
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 12

B-12.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|---|----------|
| 1 – 1 | K57 | Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose | 6 |
| 1 – 2 | S06 | Verletzung des Schädelinneren | 6 |
| 3 | K56 | Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch | 5 |
| 4 – 1 | K43 | Bauchwandbruch (Hernie) | < 4 |
| 4 – 2 | C18 | Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon) | < 4 |
| 4 – 3 | A09 | Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger | < 4 |
| 4 – 4 | K80 | Gallensteinleiden | < 4 |
| 4 – 5 | C67 | Harnblasenkrebs | < 4 |
| 4 – 6 | S72 | Knochenbruch des Oberschenkels | < 4 |
| 4 – 7 | T82 | Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen | < 4 |

B-12.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 8-930 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens | 585 |
| 2 | 8-910 | Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum) | 215 |
| 3 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 148 |
| 4 | 5-541 | Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes | 135 |

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|--|--------|
| 5 | 8-800 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger | 118 |
| 6 | 8-831 | Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist | 117 |
| 7 | 5-545 | Operativer Verschluss der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum) | 74 |
| 8 | 8-919 | Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen | 51 |
| 9 | 8-701 | Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation | 48 |
| 10 | 8-706 | Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung | 47 |

B-12.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
Dr. Andreas Thierbach

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-12.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-12.10 Personelle Ausstattung

B-12.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|---|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 19,9 | 60 Monate Anästhesiologie WBO 2006
24 Monate Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin WBO 2006 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 10,3 | |

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Allgemeinmedizin

Anästhesiologie

Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Akupunktur

Intensivmedizin

Manuelle Medizin / Chirotherapie

Naturheilverfahren

Notfallmedizin

Palliativmedizin

Spezielle Schmerztherapie

B-12.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen | 32,7 | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse |
|------|--|
| PQ04 | Intensivpflege und Anästhesie |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten |

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikationen |
|------|----------------------------------|
| ZP01 | Basale Stimulation |
| ZP02 | Bobath |
| ZP03 | Diabetes |
| ZP04 | Endoskopie / Funktionsdiagnostik |
| ZP08 | Kinästhetik |
| ZP11 | Notaufnahme |
| ZP12 | Praxisanleitung |
| ZP13 | Qualitätsmanagement |
| ZP14 | Schmerzmanagement |
| ZP16 | Wundmanagement |

B-12.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

| Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl |
|--|--------|
| Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen | 1 |

B-13 Institut für Strahlentherapie

B-13.1 Name der Fachabteilung

Name: Institut für Strahlentherapie

Schlüssel: Strahlenheilkunde (3300)

Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt: Dr. med. Lothar Wisser

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1670

Telefax: 06781 / 66 - 1673

E-Mail: strahlentherapie@io.shg-kliniken.de

Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=67>

Zum Leistungsspektrum gehören:

Bestrahlung bösartiger Erkrankungen

- Tumoren des Zentralnervensystems (Gehirn)
- Lungenkarzinome
- Tumore des Magen- Darmtraktes
- Tumore der Haut
- Lymphome
- Brustkrebs
- Prostatakrebs
- Tumore des weiblichen und männlichen Genitalbereiches
- Tumoren der Hals-Nasen-Ohrenregion

Schmerzbestrahlung bei metastatischen Tumoren

Bestrahlung im Rahmen kombinierter Therapieverfahren mit OP oder Chemotherapie

- Lungenkrebs
- Tumoren der Hals-Nasen-Ohrenregion
- Tumore des Enddarmes
- Tumore der Gebärmutter

Bestrahlung gutartiger Erkrankungen

- Tennis- und Golfarm
- Arthrosen aller Gelenke
- Endokrine Orbitopathie
- Fersensporn
- Überschiessende Narbenbildung (Keloid)
- Narbenbildung an den Sehnenplatten von Händen und Füßen (Morbus Dupuytren, Morbus Ledderhose)
- Bestrahlung zur Verhinderung von Kalkablagerungen in der Muskulatur im Rahmen eines Hüftgelenkersatzes (ektepe Ossifikationen bei TEP)
- Bestrahlung zur Verhinderung einer Brustdrüsenanschwellung (Gynäkomastie) bei antihormoneller Therapie eines Prostatakarzinomes.

Tomotherapiegeräte mit zugehörigem Planungssystem

Eigenes Planungs-CT (Philips Brilliance Big Bore)

Modernste Therapieplanungs-Software (Pinnacle)

Multileaf-Linearbeschleuniger

Siemens MD mit 2 Photonen- und 6 Elektronenenergien

B-13.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie

VR30 Strahlentherapie: Oberflächenstrahlentherapie

VR32 Strahlentherapie: Hochvoltstrahlentherapie

VR35 Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie

VR36 Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie

VR37 Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

B-13.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 3

B-13.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Institut für Strahlentherapie Dr. Lothar Wisser

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

B-13.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

B-13.10 Personelle Ausstattung

B-13.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ |
|---|---------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 1,5 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 1,5 |

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Strahlentherapie

B-13.10.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

B-14.1 Name der Fachabteilung

Name: Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie
Schlüssel: Strahlenheilkunde/Schwerpunkt Radiologie (3350)
Chefarzt: Dr. med. Lothar Boguth EBIR
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1622
Telefax: 06781 / 66 - 1630
E-Mail: radiologie@io.shg-kliniken.de
Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=39>

B-14.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie |
|------|---|
| VR01 | Konventionelle Röntgenaufnahmen |
| VR02 | Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie |
| VR03 | Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie |
| VR07 | Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) |
| VR08 | Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung |
| VR09 | Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren |
| VR10 | Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ |
| VR11 | Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel |
| VR12 | Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren |
| VR15 | Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie |
| VR16 | Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie |
| VR22 | Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ |
| VR23 | Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel |
| VR24 | Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren |
| VR25 | Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren) |
| VR26 | Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung |
| VR28 | Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren |
| VR29 | Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern |
| VR47 | Allgemein: Tumorembolisation |

B-14.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-14.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

3-828 Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel 821

8-836.15 Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/ Stents, Ballonaufdehnung) 50

B-14.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz des Institutes für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Dr. Lothar Boguth

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Ambulanz des Institutes für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Dr. Lothar Boguth

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-14.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-14.10 Personelle Ausstattung

B-14.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|--|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 8 | 60 Monate Radiologie WBO 2006
48 Monate Diagnostische Radiologie WBO 1996 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 4 | |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Innere Medizin

Radiologie

B-14.10.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Schlaflabor

B-15.1 Name der Fachabteilung

Name: Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Schlaflabor

Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie (2900)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Ulrich Frey, M.A.

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1565

Telefax: 06781 / 66 - 1568

E-Mail: psych@io.shg-kliniken.de

Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=62>

Der Klinik für Psychiatrie / Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Idar-Oberstein sind eine Erwachsenenambulanz und eine Institutsambulanz angeschlossen. Die Behandlung umfasst die stationäre und teilstationäre Behandlung von Depressionen, endogenen und organischen Psychosen, Demenzen, Suchtkrankheiten, akute Belastungsreaktionen, Neurosen und Persönlichkeitsstörungen, Borderline-Störungen, suizidale Krisen, psychosomatische Störungen, Schlaf- und Essstörungen. Ambulante Behandlung von Patienten mit schweren psychischen Störungen (§ 118) und Methadonsubstitution. Zur Klinik gehört ein Schlaflabor.

B-15.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik |
|------|---|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen |
| VP02 | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen |
| VP07 | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen |
| VP08 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen |
| VP09 | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend |
| VP10 | Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen |
| VP11 | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter |
| VP12 | Spezialprechstunde |
| VP13 | Psychosomatische Komplexbehandlung |
| VP14 | Psychoonkologie |
| VP15 | Psychiatrische Tagesklinik |

B-15.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.826

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 60

B-15.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|---|----------|
| 1 | G47 | Schlafstörung | 457 |
| 2 | F10 | Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol | 372 |
| 3 | F43 | Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben | 129 |
| 4 – 1 | F32 | Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode | 113 |
| 4 – 2 | F06 | Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit | 113 |
| 6 | F20 | Schizophrenie | 94 |
| 7 | F41 | Sonstige Angststörung | 71 |
| 8 | F60 | Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung | 60 |
| 9 | F33 | Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit | 58 |
| 10 | F01 | Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn | 39 |

B-15.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 9-640 | Erhöhter Behandlungsaufwand bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen | 2.659 |
| 2 | 9-604 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche | 1.577 |
| 3 | 9-980 | Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie | 1.192 |
| 4 | 9-605 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten | 1.137 |
| 5 | 9-614 | Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen | 1.110 |
| 6 | 9-606 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten | 864 |
| 7 | 1-790 | Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes | 519 |
| 8 | 9-981 | Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke | 435 |
| 9 | 9-642 | Umfassende klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Behandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen | 396 |
| 10 | 9-982 | Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Psychiatrie für ältere Menschen | 347 |

B-15.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dr. Ulrich Frey, M.A.

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dr. Ulrich Frey, M.A.

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-15.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-15.10 Personelle Ausstattung

B-15.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|---|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 10,4 | 48 Monate Psychiatrie und Psychotherapie WBO 2006 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 3,9 | |

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Neurologie

Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Ärztliches Qualitätsmanagement

Naturheilverfahren

Psychotherapie – fachgebunden –

Schlafmedizin

Suchtmedizinische Grundversorgung

B-15.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|-----------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen | 34,4 | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen | 0 | 3 Jahre |
| Pflegehelfer/ –innen | 1 | ab 200 Std. Basiskurs |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ02 Diplom

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ10 Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikationen | Anzahl |
|--|--|--------|
| ZP01 | Basale Stimulation | |
| ZP03 | Diabetes | |
| ZP08 | Kinästhetik | |
| ZP11 | Notaufnahme | |
| ZP12 | Praxisanleitung | |
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |
| ZP14 | Schmerzmanagement | |
| ZP16 | Wundmanagement | |
| B-15.10.3 | Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik | |
| Spezielles therapeutisches Personal | | Anzahl |
| Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen | | 1,6 |
| Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen | | 1,8 |

B-16 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-16.1 Name der Fachabteilung

Name: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Schlüssel: Kinder- und Jugendpsychiatrie (3000)
Chefärztin: Professor Dr. med. Eva Möhler
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1580
Telefax: 06781 / 66 - 1576
E-Mail: kjpp@io.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de

In der stationären KJPP, in der Institutsambulanz und in der Tagesklinik werden Kinder und Jugendliche unter Einbeziehung ihrer Bezugspersonen und ihres sozialen Umfeldes behandelt, die an den verschiedensten psychischen, psychosomatischen und neuropsychiatrischen Störungen bzw. Erkrankungen leiden. Die Tätigkeit in den genannten Einrichtungen umfasst die Diagnostik (bzw. Ergänzung der schon vorhandenen Diagnostik), Therapie und Vorbereitung einer eventuell notwendigen Nachsorge im psychosozialen Kontext.

Die Störungsbilder der in der KJPP vorgestellten Kinder und Jugendlichen sind meist komplex, insbesondere im Zusammenhang mit häufig auftretenden und vielfältigen psychosozialen Problemen der Bezugspersonen bzw. des sozialen Umfeldes. Vielfach sind die Kinder und Jugendlichen belastet mit Entwicklungsstörungen verschiedenster Art, u. a. der Sprache, der Motorik, der schulischen Leistungsfähigkeit oder Kombinationen dieser Störungen. Primäre oder sekundäre psychische Erkrankungen können damit in Verbindung stehen. Genetische Belastungen, die z. B. zu tiefgreifenden Entwicklungsstörungen oder affektiven Störungen führen, oft im Gefüge eines Bio-Psycho-Sozialen belastenden Kontextes, gehören zu den oft vorgestellten Problemen der Kinder und Jugendlichen, die bei uns behandelt werden. Häufig kommen Kinder- und Jugendliche aufgrund emotionaler Vernachlässigung, unterschiedlichster belastender Lebensereignisse, wie z. B. Trennung der Eltern, Unfälle naher Familienangehöriger oder sexuellen Missbrauch oder physischen Misshandlung in unsere KJPP. Die Erlebnisse haben meist gravierende Folgen für die Psyche dieser Kinder- und Jugendlichen. Aufgrund der häufig traumatischen Erlebnisse sind Anpassungsstörung oder auch Posttraumatische Belastungsstörung die Folge. Ein weiteres häufiges Störungsbild ist das ADHS, vielfach in Verbindung mit Störungen des Sozialverhaltens. Die Behandlung von Essstörungen ist in der KJPP ebenfalls fest etabliert.

B-16.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik |
|------|---|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen |
| VP02 | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen |
| VP07 | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen |
| VP08 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen |
| VP09 | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend |
| VP11 | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter |
| VP12 | Spezialsprechstunde |
| VP15 | Psychiatrische Tagesklinik |

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik

VP16 Psychosomatische Tagesklinik

VP00 Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/ Schlafmedizin

VP00 Pädiatrische Psychologie

B-16.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 63

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-16.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|---|----------|
| 1 | F43 | Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben | 24 |
| 2 | F60 | Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung | 17 |
| 3 | F50 | Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie) | 16 |
| 4 – 1 | F41 | Sonstige Angststörung | < 4 |
| 4 – 2 | F42 | Zwangsstörung | < 4 |

B-16.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|---|--------|
| 1 | 9-665 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten | 198 |
| 2 | 9-664 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten | 140 |
| 3 | 9-983 | Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie | 30 |
| 4 | 9-690 | Behandlung von Krisen bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen | 13 |
| 5 | 1-207 | Messung der Gehirnströme - EEG | 10 |
| 6 | 9-655 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten | 8 |
| 7 | 9-654 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten | 5 |
| 8 – 1 | 3-205 | Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel | < 4 |
| 8 – 2 | 3-806 | Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel | < 4 |

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|--|--------|
| 8 – 3 | 1-904 | Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden sowie von Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen | < 4 |

B-16.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Prof. Dr. Ulrike Möhler

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-16.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-16.10 Personelle Ausstattung

B-16.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ |
|---|---------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 1,7 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 0,7 |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 |

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Psychotherapie – fachgebunden –

48 Monate Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (volle Weiterbildung)

B-16.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen | 4,1 | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen | 4 | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ02 Diplom

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP03 Diabetes

| Nr. | Zusatzqualifikationen | |
|-------------------------------------|--|--------|
| ZP08 | Kinästhetik | |
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |
| ZP14 | Schmerzmanagement | |
| B-16.10.3 | Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik | |
| Spezielles therapeutisches Personal | | Anzahl |
| | Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen | 1 |

B-17 Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-17.1 Name der Fachabteilung

Name: Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Ulrich Frey, M.A.
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1565
Telefax: 06781 / 66 - 1568
E-Mail: psych@io.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/568.htm

Die psychiatrische Tagesklinik für Erwachsene behandelt Patienten mit Depressionen und Psychosen. Weitere Behandlungsfelder sind Demenzen, Suchtkrankheiten, akute Belastungsreaktionen, Neurosen und Persönlichkeitsstörungen, Borderline-Störungen, suizidale Krisen, psychosomatische Störungen, Schlaf- und Essstörungen.

B-17.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik |
|------|---|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen |
| VP02 | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen |
| VP07 | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen |
| VP08 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen |
| VP09 | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend |
| VP10 | Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen |
| VP11 | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter |
| VP12 | Spezialprechstunde |
| VP13 | Psychosomatische Komplexbehandlung |
| VP15 | Psychiatrische Tagesklinik |

B-17.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-17.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 167
Anzahl Betten: 20

B-17.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-17.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|--|--------|
| 1 | 9-606 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten | 1.006 |
| 2 | 9-605 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten | 772 |
| 3 | 9-980 | Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie | 152 |
| 4 – 1 | 9-624 | Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten | 14 |
| 4 – 2 | 9-625 | Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten | 14 |
| 6 – 1 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 9 |
| 6 – 2 | 9-604 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche | 9 |
| 8 – 1 | 9-640 | Erhöhter Behandlungsaufwand bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen | 4 |
| 8 – 2 | 1-902 | Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests | 4 |
| 10 | 1-790 | Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes | < 4 |

B-17.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Tageklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-17.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-17.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-17.10 Personelle Ausstattung

B-17.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ |
|---|---------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 1 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 0,5 |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 |

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-17.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen | 1,5 | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen | 0,5 | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ02 Diplom

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP03 Diabetes

ZP13 Qualitätsmanagement

B-17.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

| Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl |
|-------------------------------------|--------|
|-------------------------------------|--------|

Siehe A-14.3

B-18 Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

B-18.1 Name der Fachabteilung

Name: Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Schlüssel: Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (3060)
Art: Hauptabteilung
Chefärztin: Professor Dr. med. Eva Möhler
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1801
Telefax: 06781 / 66 - 1806
E-Mail: sekr.kjp@io.shg-kliniken.de
Internet: <http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de/index.php?id=51>

Der Tagesklinik ist eine Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie angeschlossen. Hier werden Patientinnen und Patienten behandelt, die keiner stationären bzw. tagesklinischen Behandlung (mehr) bedürfen.

B-18.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik |
|------|---|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen |
| VP02 | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen |
| VP07 | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen |
| VP08 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen |
| VP09 | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend |
| VP11 | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter |
| VP12 | Spezialsprechstunde |
| VP15 | Psychiatrische Tagesklinik |
| VP16 | Psychosomatische Tagesklinik |
| VP00 | Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/ Schlafmedizin |
| VP00 | Pädiatrische Psychologie |

B-18.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 64
Anzahl Betten: 20

B-18.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 9-655 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten | 670 |
| 2 | 9-654 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten | 436 |
| 3 | 9-665 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten | 134 |
| 4 | 9-664 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten | 102 |
| 5 | 9-983 | Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie | 64 |
| 6 | 1-207 | Messung der Gehirnströme - EEG | 27 |
| 7 | 9-690 | Behandlung von Krisen bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen | < 4 |

B-18.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-18.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-18.10 Personelle Ausstattung

B-18.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|--|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 1,5 | 24 Monate Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie WBO 2006 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 1 | |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Psychotherapie – fachgebunden –

B-18.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen | 2,8 | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen | 0,5 | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ02 Diplom

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP03 Diabetes

ZP08 Kinästhetik

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

B-18.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik

| Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl |
|--|--------|
| Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen | 1,0 |
| Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen | 3,3 |

B-19 Klinik für Geriatrie - Zentrum für Altersmedizin

B-19.1 Name der Fachabteilung

Name: Klinik für Geriatrie - Zentrum für Altersmedizin

Schlüssel: Geriatrie (0200)

Chefarzt: Dr. med. Hermann Braun

Straße: Krankenhausweg 22

PLZ / Ort: 55774 Baumholder

Telefon: 06783 / 18 - 130

Telefax: 06783 / 18 - 132

E-Mail: geriatrie@bh.shg-kliniken.de

Internet: www.shg-kliniken.de

In der Klinik für Geriatrie werden alle akuten Erkrankungen hochaltriger Patienten (etwa ab 75 Jahre), die bereits im Vorfeld multimorbide waren, insbesondere wenn diese Akuterkrankungen zu einer weiteren Verschlechterung der motorischen und/oder kognitiven Funktion geführt haben, behandelt.

Die Behandlung richtet sich insbesondere an Patienten mit akuten Infektionen, Herzdekompensationen, Exacerbationen, pulmonalen Erkrankungen, Patienten mit Exsikkosen und/oder Elektrolytentgleisungen sind häufige akutgeriatrische Patienten. Einbezogen sind auch akute Erkrankungen des Bewegungsapparates, die keiner unfallchirurgischen oder operativ orthopädischen Behandlung bedürfen sowie akute Schmerzsyndrome.

Davon ausgenommen sind

- Patienten mit akutem Schlaganfall, hier Einweisung auf Stroke Unit erforderlich.
- Patienten mit akutem Herzinfarkt, hier Einweisung in kardiologische Abteilung.
- Alle Patienten, die intensivbehandlungspflichtig sind.

B-19.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin |
|-----|--|
|-----|--|

| | |
|------|---|
| VI15 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge |
|------|---|

| | |
|------|--|
| VI24 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen |
|------|--|

B-19.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 324

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 30

B-19.5 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1 | E86 | Flüssigkeitsmangel | 72 |
| 2 | I50 | Herzschwäche | 49 |
| 3 | J18 | Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet | 31 |
| 4 | I63 | Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt | 21 |
| 5 | J69 | Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut | 12 |
| 6 | S72 | Knochenbruch des Oberschenkels | 11 |
| 7 | J44 | Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD | 10 |

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 8 – 1 | J20 | Akute Bronchitis | 9 |
| 8 – 2 | I10 | Bluthochdruck ohne bekannte Ursache | 9 |
| 10 | A04 | Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien | 8 |

B-19.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|---|--------|
| 1 | 9-200 | Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen | 61 |
| 2 | 8-550 | Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen | 27 |
| 3 | 5-431 | Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung | 14 |
| 4 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 11 |
| 5 | 1-632 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung | 10 |
| 6 | 8-930 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens | 7 |
| 7 – 1 | 8-701 | Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation | < 4 |
| 7 – 2 | 1-440 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung | < 4 |
| 7 – 3 | 8-800 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger | < 4 |
| 7 – 4 | 1-650 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie | < 4 |

B-19.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Klinik für Geriatrie - Zentrum für Altersmedizin Dr. Hermann Braun

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-19.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-19.10 Personelle Ausstattung

B-19.10.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl ¹ |
|---|---------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 8 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 2,3 |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 |

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Nephrologie

Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Allergologie

Geriatric

Notfallmedizin

B-19.10.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen | 27,8 | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ01 Bachelor

PQ02 Diplom

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik

ZP08 Kinästhetik

ZP09 Kontinenzmanagement

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

ZP19 Sturzmanagement

ZP16 Wundmanagement

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich

Schlaganfall

Neonatalerhebung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

| Leistungsbereich | Kommentar / Erläuterung |
|---|-----------------------------------|
| Diabetes mellitus Typ 1 | AOK Rheinland-Pfalz |
| Diabetes mellitus Typ 2 | AOK Rheinland-Pfalz |
| Brustkrebs | KGRP-AEV-BKK-IKK-Knappschaft-VdAK |
| Koronare Herzkrankheit (KHK) | BKK-IKK-LKK |
| Modul Chronische Herzinsuffizienz (bei KHK) | AOK Rheinland-Pfalz |

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

| Leistungsbereich | Mindestmenge | Erbrachte Menge | Ausnahmeregelung |
|--|--------------|-----------------|------------------|
| Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas | 10 | 19 | |

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

| Nr. | Vereinbarung bzw. Richtlinie | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| CQ06 | Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2 | |

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

| | Anzahl ³ |
|---|---------------------|
| 1. Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen | 74 |
| 2. Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen | 71 |
| 3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben ² | 68 |

¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder-

und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

² Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

³ Anzahl der Personen

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätsmanagement

Qualitätspolitik

Qualitätspolitik in der SHG-Gruppe

Die Qualitätspolitik der SHG-Kliniken... / des Klinikums leitet sich von den Unternehmensgrundsätzen der SHG-Gruppe ab, die für alle Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen gelten. Sie verbinden den Anspruch der SHG-Gruppe, alle Patienten und Rehabilitanden fachkompetent und entsprechend dem aktuellen und anerkannten Wissensstand zu behandeln, mit dem Erfordernis, Ressourcen verantwortungsbewusst und gezielt einzusetzen, um sich dem Wettbewerb erfolgreich zu stellen. Zur Unterstützung unserer Bemühungen um Qualität und gleichzeitig zur Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten haben wir konzernweit unter Mitwirken aller Führungskräfte das europäische Qualitätsmanagementsystem nach EFQM (European Foundation for Quality Management) eingeführt (seit 2002) und orientieren uns des Weiteren seit 2004 an dem krankenhausspezifischen Zertifizierungssystem der KTQ - Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen.

Von Aufnahme bis zur Entlassung von Patienten und Rehabilitanden werden dabei alle während einer Behandlung erforderlichen direkten, patientennahen sowie die indirekten, die Behandlung unterstützenden Prozesse berücksichtigt, die Zufriedenheit von Patienten und Rehabilitanden, die Zufriedenheit der Einweiser, unserer Mitarbeiter und die erzielten Behandlungsergebnisse auch im Vergleich zu anderen Kliniken geprüft. Ergänzend zur

Betrachtung der Qualität werden potentielle Risiken - vergleichbar mit dem zwischenzeitlich etablierten Früherfassungssystem in der Luftfahrt - im Rahmen des seit 2004 konzernweit eingeführten klinischen Risikomanagements systematisch aufgegriffen und präventive Maßnahmen zur Absicherung eingeleitet.

Der **Leitsatz** unseres Unternehmens lautet "**Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit**". Diesen Leitsatz praktizieren wir und wollen ihn unsere Patienten erfahren lassen. Er ist der nachfolgenden **zehn Unternehmensgrundsätze der SHG-Gruppe**:

1. Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen

Wir definieren uns als ein Unternehmen, das sich durch ein persönliches und verantwortungsbewusstes Verhältnis zu den Patienten und Rehabilitanden auszeichnet, zugleich aber auch wirtschaftlich denkt und handelt. Wir wollen, dass wir in unserer Region als leistungsstarke Klinikgruppe anerkannt werden.

2. Unser Unternehmensgrundsatz lautet: „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“

Das heißt: Im Mittelpunkt all unserer Bemühungen stehen unsere Patienten und Rehabilitanden. Wir sind Dienstleister, sie sind unsere "Kunden". Fachkompetente Maßnahmen und menschliche Zuwendung richten sich aus an den Problemen und Bedürfnissen unserer Patienten und Rehabilitanden.

3. Engagierte MitarbeiterInnen sind unser größtes Kapital

Engagierte, verantwortungsbewusste und zum mitmenschlichen Umgang fähige und gewillte MitarbeiterInnen sind die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg. Wir achten unsere MitarbeiterInnen und sind uns unserer sozialen Verpflichtung bewusst.

4. Fachkompetenz ist unverzichtbar

Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung haben einen hohen Stellenwert und sind ständige Aufgabe des Trägers. Fachkompetenz immer wieder aufzufrischen ist die selbstverständliche Aufgabe der MitarbeiterInnen.

5. Es kommt auf jeden an

In unseren arbeitsteiligen und spezialisierten Kliniken sind Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Engagement jedes Einzelnen notwendig, um den Betriebserfolg zu erzielen. Deshalb hat Zusammenarbeit in einem offenen und fairen Umgang miteinander eine hohe Bedeutung. Unser

Verhalten ist stets sach- und lösungsorientiert. Das Unternehmensziel gilt nicht nur mit Blick auf diejenigen, für die wir arbeiten, sondern auch für die, mit denen wir arbeiten.

6. Wir praktizieren eine kooperative Führung

Überzeugen durch vorbildliches Handeln ist die Grundlage jeder Führung. Dabei setzen wir auf kooperative Führung, weil dies Delegation erfordert und dadurch die Eigenverantwortung der MitarbeiterInnen gestärkt wird.

7. Wir sind verlässlicher Partner

Wir erbringen Leistungen für Andere, andere erbringen Leistungen für uns. Zu unseren Partnern pflegen wir eine zuverlässige Zusammenarbeit. Dies gilt für Patienten und Rehabilitanden und deren Angehörige ebenso wie für die Kostenträger, Behörden, niedergelassene Ärzte und Unternehmen.

8. Wir sind gut - aber wir wollen noch besser werden

Wir sind aufgeschlossen gegenüber sachdienlichen neuen Trends und Veränderungen. Wir setzen für unsere Standards hohe Maßstäbe und streben nach kontinuierlicher Verbesserung. Schwachstellen müssen beseitigt werden.

9. Wir stellen uns dem Gebot der Wirtschaftlichkeit

Wir sind kein Wirtschaftsunternehmen; dennoch müssen wir wirtschaftlich handeln und positive Betriebsergebnisse erzielen. Nur dadurch können wir die Arbeitsplätze sichern. Dabei kann es im Spannungsfeld zwischen Patientenversorgung und Wirtschaftlichkeit zu Konflikten kommen. Wir bejahen die Notwendigkeit, mit dem Geld anderer Leute so sorgsam wie möglich umzugehen.

10. Unternehmensgrundsätze wollen gelebt sein

Die Bereitschaft unserer MitarbeiterInnen zur Identifikation mit diesen Grundsätzen und zu deren Umsetzung und Weiterentwicklung ist wesentlicher Garant für den gemeinsamen Erfolg.

Leitbild der Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Das **Leitbild** der Klinikum Idar-Oberstein GmbH ergänzt seit 2008 die konzernweiten Unternehmensgrundsätze und berücksichtigt die Besonderheiten unserer Kliniken mit den speziellen, auf unsere Patienten ausgerichteten Behandlungs- und Betreuungsangeboten.

Klinikum Idar-Oberstein GmbH – Unser Leitbild

Grundlage für diese Kurzversion ist das entwickelte ausführliche Leitbild des Klinikums Idar-Oberstein.

Unser Klinikum

ist der größte Gesundheitsdienstleister in der Region zwischen Trier, Koblenz, Kaiserslautern und Saarbrücken und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Im Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe sind wir seit dem 19. Jahrhundert ein wohnortnahes Zentrum für Gesundheitsdienstleistungen.

Gerüstet für alle Fälle: Unser Leistungsangebot

Gesundheit und Krankheit sind existenzielle Formen des menschlichen Daseins. Wir bieten fachkompetente Maßnahmen zur Prävention, Diagnostik und Therapie bis hin zur Rehabilitation und Nachsorge an. Grundlage dafür ist der jeweils aktuelle Stand wissenschaftlicher und technischer Erkenntnisse, immer unter der Berücksichtigung der Zufriedenheit und Sicherheit von Patienten und Mitarbeitern.

Denken, Fühlen, Handeln:

Im Mittelpunkt steht das Wohl des Menschen. Respekt und Einfühlsamkeit gegenüber jedem Menschen bilden die Grundlage unseres ganzheitlich orientierten Handelns. Bedürfnisse und Wünsche unserer Patienten, Schwangeren und Rehabilitanden sowie deren soziales Umfeld werden in die Behandlung einbezogen.

Wer andere stark macht, wird selber stark: Unser Führungsstil und die Bedeutung der Mitarbeiter

Wir praktizieren einen kooperativen Führungsstil: Gespräche und Abstimmung zwischen Führungskräften und Mitarbeitern spielen dabei eine zentrale Rolle für die Leistungsfähigkeit und den Erfolg unseres Klinikums.

Wer viel lernt, kann viel erreichen: Aus-, Fort- und Weiterbildung

Mit einem breiten Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten leisten wir einen wichtigen Beitrag, um für unsere qualifizierten Mitarbeiter Arbeitsplätze für morgen zu sichern. Als großer Arbeitgeber tragen wir dazu bei, die Region anziehend und lebenswert zu gestalten.

Respekt: Umgang mit Partnern und Öffentlichkeit

Der respektvolle Umgang miteinander gilt ebenso für unsere Kooperationspartner wie für die Öffentlichkeit.

Heute und Morgen: Prinzip der Nachhaltigkeit

Das bedeutet für uns, dass wir bei der Entwicklung unseres Hauses die Folgen für die heutigen und kommenden Generationen berücksichtigen. Beispielhaft sind der schonende Umgang mit der Natur und das Wirken unseres Klinikums in der Region zu nennen.

Das Segel und nicht der Wind bestimmt die Richtung: Wir stellen uns unseren Herausforderungen

Ohne die wechselnden Kräfte des Marktes zu ignorieren, behalten wir die Ängste und Nöte der Menschen im Auge und bieten ihnen unsere kompetente Hilfe an.

D-2 Qualitätsziele

Die **Qualitätsziele** der SHG-Kliniken wurden durch die Führungskräfte auf Ebene der Kliniken und des Konzerns festgelegt. Sie umfassen

- Festlegung der Strategieausrichtung der gesamten SHG-Gruppe sowie der einzelnen SHG-Kliniken,
- Ausbau und Weiterentwicklung von Zentren und Schwerpunkten,
- Ausbau der Angebote in prä- und poststationären Bereichen,
- kontinuierliche Erfassung und Steigerung der Zufriedenheit von Patienten und Einweisern,
- kontinuierliche Erfassung und Steigerung der Mitarbeiterorientierung und Mitarbeiterzufriedenheit,
- Nutzung der Synergieeffekte und Fachkompetenz innerhalb der SHG-Gruppe,
- Prozess-Reorganisation mit Fokus auf eine patientenorientierte Behandlung und Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen,
- Fortschrittskontrolle durch Wiederholung der Selbstbewertungen (nach KTQ oder EFQM), Erstellung von Qualitätsberichten und Fremdbewertung im Rahmen von Zertifizierungsmaßnahmen oder von Re-Zertifizierungen (DIN-ISO, KTQ, Qualitätssiegel Rheinland-Pfalz, etc.).
- Fortschrittskontrolle durch Erstellung eines Kennzahlensystems mit definierten Zielen und Maßnahmen für die SHG-Gruppe und die einzelnen Einrichtungen.

Entsprechend den Unternehmensgrundsätzen und dem Leitbild steht der Patient mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt aller Maßnahmen. Hiervon abgeleitet werden Ziele für das Klinikum und die einzelnen Bereiche durch Direktorium und Führungskräfte definiert. Die Kommunikation der Qualitätsziele erfolgt über Besprechungen, Intranet und Mitarbeiterfördergespräche.

Allgemein relevante Ziele werden auch extern über Patientenzeitschriften und die regionale Presse kommuniziert. Am Jahresende prüft die Qualitätsmanagementsteuergruppe die Umsetzung der Qualitätsziele.

Mitarbeiterbezogene Ziele werden auf die Ebene des Einzelnen durch Mitarbeiterfördergespräche definiert. Hierbei vereinbaren Führungskräfte und ihre Mitarbeiter Jahresziele und Maßnahmen, deren Umsetzung im Folgejahr evaluiert wird.

Die kontinuierliche Erfassung der Zufriedenheit von Patienten erfolgt über Patientenbefragungen.

Erstmalig wurde im Jahr 2003 eine umfassende Patientenbefragung mit dem Picker-Institut durchgeführt. Um die Zufriedenheit der Patienten in den ermittelten Verbesserungsbereichen zu erhöhen, wurden Verbesserungsprojekte gestartet und Maßnahmen umgesetzt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

a) Organisation des Qualitätsmanagements in Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Das Lenkungsgremium auf Klinikumsebene ist die QM-Steuergruppe. Sie besteht aus Pflegedirektorin, Ärztlichem Direktor, Geschäftsführer, Betriebsrat und Leiter des Qualitätsmanagements. Sie beschließt die jährlichen Qualitätsziele, sichert deren Umsetzung (hausinternes Projektcontrolling) und sorgt für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements. Die Qualitätsprojekte im Klinikum Idar-Oberstein werden den fünf Befähiger-Kriterien des EFQM- Modells zugeordnet. Diese sind:

- Führung
- Politik und Strategie
- Mitarbeiter
- Partnerschaften und Ressourcen
- Prozesse (Patientenversorgung)

Die Projekte werden von verschiedenen Mitarbeitern des Klinikums geleitet. Projektgruppen bestehen maximal aus acht Personen und einem Projektleiter. Sie sind entsprechend den Erfordernissen des Projektes (Fachwissen und Erfahrung) mit Mitarbeitern aus unterschiedlichen Bereichen und Abteilungen interdisziplinär besetzt. Ergänzend finden regelmäßig Qualitätszirkel statt, diese sind interdisziplinär besetzt und bearbeiten qualitätsrelevante Themenstellungen.

Das Qualitätsmanagement führt regelmäßig interne Audits durch. Der Kreis der internen Auditoren besteht aus geschulten Ansprechpartnern aus Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung. Das medizinische Risikomanagement wird von einem interdisziplinären, geschulten Auswertungsteam der beteiligten Fachabteilungen betreut. Es besteht aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ärztlichen und pflegerischen Dienstes sowie weiteren patientennahen Berufsgruppen der Fachabteilungen.

b) Organisation auf Konzernebene

Die Koordination von zentralen Maßnahmen und Projekten erfolgen über eine konzernweite Organisation mit regelmäßigen zentralen Projektleitertreffen aller Einrichtungen.

Die grundsätzlichen Weichenstellungen für die QM-Weiterentwicklung erfolgen auf Konzernebene. Das Ziel der zentralen Projektleitertreffen besteht im hausübergreifenden Projektcontrolling, der Koordination zentraler Projekte, Identifikation von nutzbaren Synergien sowie im gegenseitigen Informationsaustausch und weiteren QM-Entwicklung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Klinikum Idar-Oberstein werden verschiedene Instrumente des Qualitätsmanagements angewendet, um die Bedürfnisse der wichtigsten Anspruchsgruppen transparent zu machen und die Qualität des Hauses permanent zu optimieren. Unsere wichtigsten Anspruchsgruppen sind die Patienten selbst, deren Angehörige, Einweiser, die Rettungsdienstorganisationen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums.

Patientenbefragung

Die Bewertung der Patientenversorgung wird im Klinikum Idar-Oberstein durch die Patienten selbst vorgenommen. Das zentrale Modul ist die systematische und unabhängige Befragung der stationären Patienten. Im Jahr 2009 wurden die Patienten mit speziellen Fragebögen über ihren Aufenthalt in unserem Haus befragt. Die zurückgemeldeten Ergebnisse zeigen Stärken und Verbesserungspotentiale in der Versorgungsqualität auf. Auf dieser Grundlage werden Projekte durchgeführt. Im direkten Vergleich mit anderen Einrichtungen ist es uns möglich, unsere Position innerhalb des deutschen Vergleichs zu erkennen.

Erstmalig wurde diese Befragung im Jahr 2003 durchgeführt. Durch wiederholte Befragungen lässt sich die Entwicklung der Patientenzufriedenheit beurteilen und die Wirkungen der Veränderungsmaßnahmen überprüfen. Zusätzlich zu dieser umfangreichen Befragung besteht für die Patienten die Möglichkeit, im Rahmen kontinuierlicher Patientenbefragungen den Krankenhausaufenthalt zu beurteilen. Den Fragebogen erhält der Patient bereits bei der stationären Aufnahme.

Mitarbeiterbefragung

Der Erfolg des Klinikums ist eng verbunden mit der Motivation und der Zufriedenheit der Mitarbeiter. Mit Hilfe der Mitarbeiterbefragung nutzt das Klinikum Idar-Oberstein die Möglichkeit, die Mitarbeiter in die Unternehmensprozesse einzubinden. Die Arbeitszufriedenheit und Qualität der Patientenversorgung wird auf diesem Weg regelmäßig aus Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilt.

Einweiserbefragung

Die niedergelassenen Ärzte sind wichtige Kooperationspartner unseres Hauses. Deshalb erfragt das Klinikum regelmäßig die Zufriedenheit der einweisenden Ärzte. Von besonderem Interesse sind die Leistungsfähigkeit der Fachabteilungen, der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit dem Klinikum.

Rettungsdienstbefragung

Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungsdienste wurde mit einem Fragebogen ermittelt. Folgende Themen wurden beurteilt: Ausschilderung auf der Anfahrt zum Klinikum, Beschilderung im Klinikum, Empfang der Rettungsdienstmitarbeiter, Patientenunterlagen, Vorbereitung des Patienten auf eine Entlassung, Wunsch nach fachlicher Fortbildung.

Ideen- und Beschwerdenmanagement

Patienten, Angehörige und Mitarbeiter bringen sich über das Ideen- und Beschwerdenmanagement direkt in den Qualitätsverbesserungsprozess ein. Hierbei werden Verbesserungsvorschläge und Kritik systematisch aufgegriffen und bearbeitet. Über dieses Instrument besteht die direkte Möglichkeit uns eine Rückmeldung zu geben. Mit dem Ideen- und Beschwerdenmanagement werden verschiedene Ziele verfolgt:

1. Steigerung der Servicequalität, indem Anliegen von Patienten oder Mitarbeitern zügig gelöst werden
2. Verbesserung der Kundenzufriedenheit
3. Vermeidung und Reduzierung von Fehler-, Folge- und Beschwerdekosten
4. Nutzung von Beschwerden zur weiteren Reduktion von möglichen Risiken und Wahrnehmung von Chancen im Gesundheitsmarkt
5. Aufgreifen von Ideen zur Steigerung der Attraktivität des Klinikums für Patienten und Mitarbeiter

Die Kommission des Ideen- und Beschwerdenmanagements besteht aus Vertretern des Direktoriums und des Betriebsrates.

Qualitätsmanagementaudits

Ein wesentliches Instrument des Qualitätsmanagements sind die regelmäßigen Qualitätsaudits. Diese Begehungen durch eigene, qualifizierte Mitarbeiter des Klinikums, Kollegen der anderen SHG - Kliniken oder externen Zertifizierungsstellen sichern die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements in allen Bereichen. In den Audits werden besondere Aspekte des Qualitäts- und Risikomanagements geprüft, die für den Ablauf der Behandlung wichtig sind. Insgesamt wurden bisher auf allen Stationen und in Therapieabteilungen Audits zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements durchgeführt.

Risikomanagement

Unser Leitsatz lautet Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit. Sicherheit im klinischen Ablauf ist eine Grundvoraussetzung für diese Geborgenheit. Risikoerkennung und Fehlervermeidung sind adäquate Mittel, um die Patientensicherheit zu verbessern. Deshalb betreiben Mitarbeiter und Verantwortliche des Klinikums Idar-Oberstein aktive Fehlervermeidung. In allen Abteilungen ist ein Zwischenfallerfassungssystem eingeführt worden. Dieses Critical Incident Reporting System ermöglicht das Erkennen und Beseitigen von Fehlerquellen im klinischen Ablauf. Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit Risiken über eine Software zu melden. Ein interdisziplinäres Auswertungsteam sichtet die Meldungen und leitet Verbesserungsmaßnahmen ein.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Folgende Projekte wurden im Klinikum Idar-Oberstein im Berichtsjahr durchgeführt:

Projektname: Einführung einer Zentralen Notaufnahme

Hintergrund: Bislang fehlt eine zentrale Anlaufsstelle für alle Notfälle im Klinikum Idar-Oberstein. Die ZNA soll hierzu eingerichtet werden. Hier werden die medizinischen Aufgaben der Notfallmedizin Stabilisieren, Diagnostizieren, Therapieren und Disponieren umgesetzt. Ausgenommen sind

schwängere Frauen zur Entbindung, Kinder bis 18 Jahren, Schlaganfallpatienten, psychiatrische Notfälle (Erwachsene und Kinder- und Jugendliche), diese werden in den entsprechenden Fachabteilungen versorgt.

Ziel: Konzeptentwicklung zur Einrichtung einer zentralen Notaufnahme und Entwicklung von Aufnahmestandards im Klinikum Idar-Oberstein

Maßnahmen:

Umzug sowie Verlagerung der von Abteilungen in Haus 7 und Bauteil C-D zur Schaffung räumlicher Kapazitäten für die Einrichtung der ZNA

Raumkonzept (Bauteil E, EG, Nähe Liegendeinfahrt und Schockraum, zentraler ärztlicher pflegerischer Stützpunkt, multifunktionelle Behandlungsräume zur Untersuchung und Behandlung der meisten Verletzten)

Apparative Ausstattung: EKG-Geräte, Sonographie, Doppler- und Duplexsonographie, EKG, Notfallmedizinisches Patientenmonitoring
Definition der personellen Ressourcen (Personalkapazitäten im ärztlichen und pflegerischen Bereich)

Entwicklung von Aufbauorganisation (Organigramm, ZNA als eigenständige Abteilung, Schnittstellen zu anderen Organisationsbereichen wie Unfallchirurgische Ambulanz)

Entwicklung der Ablauforganisation (Anpassung von Behandlungsstandards)

Öffentlichkeitsarbeit

Evaluation: Wartezeitenerhebung bei behandelten Patienten, Rettungsdienstmitarbeitern und Notärzten, ZNA wurde am 8.1.2013 in Betrieb genommen

Projektname: **Abteilungsgebundene Umstrukturierung**

Hintergrund: Abteilungsgebundene Umstrukturierung der Berufsgruppen zur Prozessoptimierung

Ziel: Feste Zuteilung von Reinigungskräften, Mitarbeitern der Bettenzentrale und Stationsassistenten für das 1OG. Prozessoptimierende Umstellung der Arbeitsabläufe der beteiligten Berufsgruppen

Maßnahmen:

- Definition und Abgrenzung von Aufgabenprofilen; Personalbedarfsberechnung
- Umstrukturierung der Arbeitsabläufe mit den Berufsgruppen
- Neuformulierung der Stellenbeschreibungen
- Implementierung der Umstrukturierung

Evaluation: erfolgt gemeinsam mit den Projektverantwortlichen

Projektname: Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagements und Beteiligung am Energie-Effizienz-Tisch Rheinland-Pfalz

Hintergrund:

Ziel: Zur Unterstützung der CO₂-Ziele des Bundes, fördert das Land Rheinland-Pfalz Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Verminderung der Emissionen in Kliniken.

Beratende Begleitung des Nachhaltigkeitsmanagement und bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen durch IfaS am Umweltcampus Birkenfeld.

Maßnahmen:

- Beteiligung am EnEFF-Netzwerk und IFAG-Arbeitskreis
- Einführung eines Nachhaltigen Unterrichtes
- Veröffentlichung eines GRI-Berichtes
- Prüfung EMAS-Zertifizierung

Evaluation: in Zusammenarbeit mit dem Umweltcampus Birkenfeld

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Seit dem Jahr 2002 wird im Klinikum Idar-Oberstein das EFQM-Modell angewendet. Nach diesem Modell wurde eine Selbstbewertung des Klinikums in allen Abteilungen durchgeführt, Verbesserungspotentiale aufgezeigt und Projekte initiiert. Darauf aufbauend strebte das Klinikum die Zertifizierung nach dem KT Q®-Modell an. Dieses Modell der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen ist ein freiwilliges Zertifizierungsverfahren. Es bewertet das Qualitätsmanagement von Krankenhäusern durch externe Prüfer (Visitoren). Im Juni 2008 sowie 2011 absolvierte das Klinikum Idar-Oberstein erfolgreich die Rezertifizierung in diesem Zertifizierungsverfahren.

Die Geriatrische Fachklinik Baumholder wurde im September 2004 als erste Klinik mit dem Qualitätssiegel der geriatrischen Rehabilitation in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Erstmals absolvierte die Fachklinik Baumholder die Zertifizierung nach KTQ Reha im Juni 2010.

Das Schlaflabor in der Abteilung Psychiatrie ist nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin akkreditiert. Die Zertifizierung der Stroke Unit nach den Vorgaben der Deutschen Schlaganfallgesellschaft und der Stiftung der Deutschen Schlaganfallhilfe ist erfolgt

Seit dem Mai 2011 ist das Klinikum als Regionales Traumazentrum und das Traumanetzwerk Saar-Lor-Lux gemäß den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zertifiziert.

Das Managementsystem der staatlich anerkannten Schule für Gesundheitsfachberufe des Klinikums Idar-Oberstein GmbH wurde durch die Zertifizierungsgesellschaft welldone bewertet. In diesem Rahmen bestätigte der externe Zertifizierer, dass die Anforderungen nach AZAV erfüllt werden.

Die Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser in Deutschland bescheinigt, dass die Klinik für Pädiatrie der Klinikum Idar-Oberstein GmbH die Kriterien der Strukturqualität bei der stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin zum 31.12.2012 erfüllt.